# Wiesbadener Canblatt. 13 Ausgaben.

"Tagblatthans".

Wöchentlich

"Zagblatiband" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbi, aufer Conntags.

Augeigen-Preis für die Zeiler ib Big. für berliche Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Aleiner Angeige in einheitlicher Sahierm; Wulfg, in beron abweichender Sahnmöldbrung, wwis für alle übrigen örrliche Angeigen; 30 Big für alle auswärtigen Augeigen; i All. für örtliche Retlamen; 2 All. für auswärti Kellamen, Gange, balde, brittel und biereit Seisen, burdfausein, nach bekonderer Bertafnung, Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furzen Zwiichenraumen entiprochender Radio

Angelgen-Annahme: Gir Die Abrad-Ausg. Die 19Uhr Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lutom 6202 n. 6203. Tagen und Blagen und beine Genabr

Samstag, 22. Juli 1916.

## Morgen-Ausgabe.

Mr. 340. . 64. Jahrgang.

## Die eherne Mauer im Weften.

Gin mifflungener Sauptichlag ber Frangojen und Engländer. - Angejeste 200 000 Mann prallen am helbenmütigen Biberftand unferer Truppen ab.—Auferordentliche Berlufte ber Feinde. - Der Chrentag ber Bagern bei Fromelles.

#### Der Tagesbericht vom 21. Juli.

W. T.B. Großes Sauptquartier, 21. Juli.

#### Beitlicher Kriegsichanblat.

Der gestern gemelbete englische Angriff in ber Gegend von From elles am 19. Juli ift, wie sich herausgestellt hat, von zwei starten Divisionen geführt worden. Die tapfere baberijde Division, auf beren einen Frontabschnitt er stiest, gahlte mehr als 2000 Leichen bes Feindes im Borgelande und hat bisher 481 Gefangene (barunter 10 Offigiere) fomie 16 Maidinengewehre abgeliefert.

Muf beiden Ufern ber Somme holten bie Feinde geftern, wie erwartet wurde, ju einem Sauptichlag aus. Er ift gefcheitert.

Die Angriffe wurden nach fräftigster Borbereitung auf einer Front von nahezu 40 Kilometer, von füdlich Bozieres bis weitlich Bermandebillers in zahlreichen Bellen angesetz. Mehr als 17 Divifionen mit über 200000 Mann nahmen daran teil. Das färgliche Ergebnis für den Gegner ist, daß die erste Linie einer deutschen Division in etwa 3 Kilometer Breite südlich von Harberten in den 800 Weter dahinter court aus bem vorderften in ben 800 Meter bahinterliegenben nachften Graben gebrudt murbe, find bag nordweitlich von Bermanbevillers eindrangen. Auf der gesauten übrigen Front zerschellten die wütenden Anläuse an der todes mutigen Pflichttreue unterer Truppen unter außererbentlichen Berluften sür die Feinde. Auch der im Grabenfrieg überraschende Einsat en alticher Reiter gu Bferbe fonnte baran natürlich nichts anbern. Es find bisher 17 Offigiere und rund 1200 Mann gefangen genommen.

Bon ber übrigen Front find Greigniffe bon befonberer Bebeutung nicht zu berichten. Die Artillerie- und Minenwerfertätiafeit mar füblich bes Ranals von La Baffee und nordweftlich bon Lens fowie in ben Argonnen und beiberfeits ber Daas geitmeife ge-fleigert. Rorblich bon Benbreffe (Aione-Gebiet) gingen fleine frangofifche Abteilungen nach ergebnislofer Sprengung bor und murben abgewiefen; ber Trichter murbe bon und befett.

Gin im Luftfampf abgeichoffenes feinbliches Fluggeng liegt gertrummert fublich bon Bogieres, ein anderes ift nordoftlich bon Bapaume in unfere Dand gefallen.

#### Sitlicher Rriegsichauplat.

#### Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Bindenburg.

Subofilid von Riga raffte fich ber Feind nur gu einem ich machlichen Angriffsberfuch auf, ber im Reime erftidt wurde. Ruffifde Berfuche, beiberfeits bon Friedrichsfindt uber die Duna gu feben, murben verhindert; nörolich von Dweten hat eine fleine Abteilung bas Bestuser erreicht. Rordöstlich ton Smorgon find vorgeschobene Feldwachen über-

#### legenem feindlichem Angriff ausgewichen. Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Banern.

Die Lage ift unberanbert.

#### Heeresgruppe des Generals von Linfingen.

Rachbem gwijden Berben und Rorfow ruffifche Angriffe gum Stehen gebracht waren, wurde ber nach Berben vorfpringende Bogen bor erwarteten uminffenden Angriffen gurudgenommen.

Armee des Generals Grafen von Bothmer. Abgefehen bon fleinen Borjelblampfen feine Gr-

Baltanfriegsichauplan.

Richts Reurs.

eigniffe.

Bon englisch-frangofischer Scite werben in leicht gu burdichauender Abficht bie mertwurdigften Tabeln über deutiche Berlufte im Sommegebiet an verbreiten gesucht. So wird von Boldhu in alle Welt gefunft, aus einem gefundenen Schriftstud ginge herbor, baf ein Bataillon bes 119. Referverregiments bon feinem Befiande von 1100 Mann 960 verlor, mabrend zwei andere Bataillone besjelben Regiments mehr

als bie Salfte ihres effettiven Bestandes einbuften. Bur Rennzeichnung folder Anftrenungen und gur Beruhigung ber ichwähischen Seimat bes Regiments wird bemertt, bag feine Bejamtverlufte in ben letten Bodjen bis geftern gludliderweife weuig über 500 Mann, alfo etwa ein Biertel ber englischen Angaben, betragen, fo bellagenswert auch bies an fich ichon ift.

Oberfte Beeresleitung.

#### Die militärische Lage.

(Bon unferer Berliner Abteilung)

L. Berfin, 21. Juli. (Gig. Melbung. Beni Bin.) Reine Beruhigungsgrunde fonnten geftenb gemacht werben, bem teutiden Bolfe gu verheimlichen, welche gewaltige Mufgaben gegenwärtig bie beutiden Truppen an ber 29 eftfrant gu leiften haben. Unter Aufgebot großer frifder Raffen fuchen bie Englanber im Berein mit allen frangofifden Referven Erfolge gu erringen, für bie fie jeben Breis gu gablen bereit finb. Das beutiche Beftheer ftellt fich ibnen entichloffen gegenüber und tampft mit einer Tapferfeit, bie nach allen Berichten bie bod fte Anerfennung ber Beimat verbient. Weftern und in ber vergangenen Racht hat ber Feind wiederum große Rraftanftrengungen gemacht mit fo geringfügigem Ergebnis, bag man abermale biefen Chlachtverlauf als einen bebentenben beutichen Erfolg wird buchen burfen, jumal eine große Angahl Offisiere und 1200 Mann ale Gefangene in unferen Sanben verblieben. Auf breiter Front verfuch. ten bie Englander gunadft weftlich von Lille burch einen Maffenfturm unfere Stellungen überraichenb gu überfinten. Gie famen aber nur in eingelne Grabenftude, ba bie Unferen auf ber Bacht waren. Surudlaffung von 500 Gefangenen und mehreren taufend Toten wurben bie englifden Truppen alsbalb wieber aus ben Grabenftiden binausgeworfen. Im sum erften Dale wieber nach langer Baufe vereinigt auf ein ftunbenlanges beiges Bombarbement einen ausgebehnten einbeitlich angelegten Angriff gemacht, ber fich über bie Befamtfront bon Bagintin. Copecourt erftredte. 3m Gubweften von Beronne fliegen namentlich bie Gran. sofen immer mit neuen Rraften vor. 3m Bergleich mit ber riefigen Munitionsmenge und ben vorgefandten Sturmtruppen mar ihr Gewinn aber nur außerorbentlich gering. Rorblich von Sarbecourt gelang es bem Gegner an fleinen Stellen in unfere Graben eingubringen. Bei Dan . racas und an ber Monacu-Ferme, wo unfere Stellungen völlig gufammengefcoffen waren, nahmen wir unfere Berteibiger aus ber erften in bie 3 me ite Linie gurud. Weiter fühlich machten bie Frangofen ebenfo unwefentliche Fortfdritte bei Barleaug. Rach gehn maligem Angriff gelang es ihnen, ben fogenannten Fern malb gu nehmen, ber in ber Gegenb von Copecourt liegen burfte. 3m Laufe ber Racht erfolgten weitere Teilangriffe, mabrent bas Artilleriefeuer fortbauerte. gefamt haben fich bie bentiden Truppen auch burch biefe erneuten Offenfibstürme nicht bon ihren Stellungen berbrangen laffen, fo bag man bem allmabliden Berbluten ber größten aller feinblichen Operationen, bie feit ber Champagne . Offenfive gu bergeichnen waren, mit Buberficht entgegenfeben barf.

3m Often haben bie Ruffen an ber hinbenburg-Front Batrouillenunternehmungen verfucht, die famtlich fcheiterten. Bei Bereteticktow, füblich von Lud, wurben fleine Teile ber piterreidnichen Aront vor febr Hatica Angriffen etwas gurudgenommen. Im übrigen ift bie Lage

## Zufammenbruch ruffifder Angriffe auf der Bohe Capul und bei Jamna.

Fortbauer ber Rampfe bei Tatarow. - Gin ruffifcher Borftof über Berben aufgefangen. - Große Berlufte ber Italiener bei erfolgbes Borcola . Paffes.

#### Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 21. Juli. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 21. Juli, mittags:

#### Ruffifder Kriegsschauplan.

Muf ber Sohe Capul in ber Butowing wurden neuerlide ruffifde Boritoge abgeichlagen. Die hide enifflige Sorftone abgeintagen. Die höhen nördlich des Brislop-Sattels find gefou bert. Die Kämpfe bei Tatarow dauern fort. Bei Jamna, südwestlich von Delatyn, brachen mehrere russische Angriffe zusammen. Im Mundungswinkel der Liba griff der Feind nach mehrtägiger Artillerievor-bereitung an. Sein Borstof über Berben wurde aufgefangen, bod nahmen wir unfere vorspringenbe Stellung vor neuerlich brobenber Umfaffung in Die Gegend von Beresteczlo gurud. Beiter nordlich feine Anderung der Lage.

#### Italienischer Ariegsichauplat.

Unfere Stellungen öftlich des Borcola-Baffes frehen andauernd unter ichwerem Geichütsfener. Starte feindliche Rrafte, Die in Diefem Abidnitt unter bem Soube bes Rebels nabe an unfere Gront beranfamen, wiefen. In ber Fleimstal-Front verftarfte bie italie-nische Artillerie guschends ihr Feuer. Sonft feine Ercigniffe bon Belang.

Gudöftlicher Rriegsichauplat.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Beneralftabs: b. Sofer, Feldmaricalleutnant.

## Die Schlacht im Often.

Wie wenig die Ruffen ihr großes Biel, die Ber-trummerung der deutsch-öfterreichisch-ungarischen Frontlinie, erreicht haben. das zeigt uns der häufige Bechfel in den Angriffspunkten der Ruffen. Rach wochenlangen Berjuchen, westlich von Lud gegen Rovel Raum zu ge-winnen, wechselte der Feind Biel- und Angriffsrichtung. Mit neuen Stürmen griff er nord lich in Front des PrinzenLeopold vonBayern öftlich vonBaranowitichi an. Die feindlichen Angriffswellen fluteten unter ichweren Berluften in die Ausgangsftellungen gurud. Bieber trat nach mehrtagiger Baufe ein Wechsel in den ruffiichen Operationen ein. Am Mittellauf des Styr erfämpfte der Feind an einzelnen Brüdenköpfen den übergang. Die gegneriichen Wassen sobringen dem westlichen User Fuß. Ein weiteres Bordringen blieb ihnen aber auch hier verlagt. An den starken deutschen und verbündeten Stellungen brach der seindliche Angriff vor dem Stochod zusammen. Unsere Osifront erlitt in diesem Dompteksknitte. litt in diesem Kampsabicinitte zwar eine kleine Ein-biegung, einen geringfügigen Raumverluft, ohne jeden weiteren Rugen für den Gegner. Rach diesen vergeb-lichen Bemühungen liefen die feindlichen Massen vor der Front des Generalfeldmarichalls von Hindenburg vergeblich Sturm. An den alten Kampfftätten vom März dieses Jahres ernteten die tapferen Berteidiger neue Siegeslorbeeren, während der Gegner nuplose Opfer brachte. Witte dieses Monats tritt wieder ein Wechsel in den Absichten der feindlichen Führung ein. Das alte Ziel Lemberg wurde vom Gegner wieder aufgenommen und der Berfuch gemacht, zwischen den Heresztuppen des Erzberzogs Joseph Ferdinand und des Grafen Bothmer den Zugang gur galigifchen Sauptstadt zu erreichen. Auch bier endeten die feindlichen Bemithungen mit bescheibenen Erfolgen, nicht im Berhältnis ju den gebrachten Opfern. Der füd-wolhnnische Flügel unferes Berbundeten wich um zwei Rilometer nach Suiden hinter die Lipa aus. nennenswerten Erfolg erzielte auch an dieser Front-stelle der Gegner nicht. Am Ende der zweiten Juli-woche klimmt der russische Angrif weiter nach Rorden in das Gebiet des Generals Kuropatfin. An den Briidentöpfen der Diina nordwestlich von Friedrichftadt versuchten russische Abteilungen das westliche Ufer zu erreichen. An allen Tagen wurden fie hier, wie auch weiter nördlich, füdöstlich von Riga, blutig abgewiesen. Der deutsche Geeresbericht vom 19. Juli be-merkt, daß diese ruffischen Sturme "unter ungewöhnlich hoben Berluften" für den Teind gufammenbrochen. Schon einmal versuchte der aus bem ruffisch-japanischen Rriege bekannte Beerführer zwischen ber Dung und Bilija eine Offeniwe zu unternehmen, um Bilna zu erreichen. Sie scheiterte damals nach mehreren Tagen. Seit sener Zeit war es an dieser Front ruhig geblieben. Die bisberigen bentichen Erfolge in der Berteidigung bieten uns eine fichere Gewähr bafür, daß die Armee Sindenburg auch kommenden Stürmen gewachsen ist. In füdlichen Galizien ist der ruffische Angriff west-

lich bon Rolomea nicht weiter vorwärts gekommen. Ruffifche Abteilungen, welche führreftlich von Delatin borgedrungen waren, wurden auf das jemeitige Bruth-ufer wieder zurückgeworfen. Im Georpathengelände ist es mehrsach zu Zusammenstoßen zwischen russichen und Truppen unseres Berbündeten gekommen. Das Hauptfampfgebiet liegt hier im Flufgebiete des Czeremosz fowie in dem der Boldawa. Alle Boritoge wurden erfolgreich abgewiesen. Die Bahitrahen sind durchweg in der Hand unseres Bundesgenossen. Wie im Winter 1914/15, so verbluten sich auch diesmal die Ruffen in nutlosen Angriffen. Auch die größte Hart-näckigkeit wird dem Feinde nichts nüten. Die Karpathenkampfe find Einzelgefechte, welche nicht imftande find, die großen Offenfiedlane unferer Feinde gn ber-

Die Schlacht im Diten erfordert bei unferen Geg. nern den Einfat gewaltiger Meniden-niaffen. Das bisberige Ergebnis ift ein außerft geringes. Die ruffische Beerführung verlor fich in einzelnen Kampfhandlungen, welche wohl in der Lage find, unfere Kröfte farf in Anspruch zu nehmen, jedoch nicht unfere Oftfront ins Banten brachten.

## Der Krieg gegen Rugland.

Ceite 2. Cambiag, 22. Juli 1916.

Die Rampfe in ber Bufowina. Berangiehung fantafifder Streiftorpe.

Br. Berlin, 21: Juli. (Gig. Drabibericht. Benf. Bln.) Die Rampfe in der Butowina, die auch wegen ihrer politifchen Rudwirfung auf Rumanien jest im Borbergrund bes Intereffes ber Rampfe im Often fteben, bauern, wie aus bem R. u. R. Kriegspreffequartier gedrabtet wird, mit fleinen Unterbrechungen weiter an. Geit Conntag erftreden fie fich auf das westliche Moldawagebiet und verlaufen an der rumanifden und bufowinifden Grenge entlang, indem fie die gefamte Gebingsgegend umfaffen. Die Ruffen icheinen mit diefen Rampfen gu bezweden, eine Linie ausfindig zu machen, durch die fie größere Truppenmassen herangieben und gegen die österreichisch-ungarischen Truppen führen konnen. Diese Rampfe werden meistens von tautafischen Streif. forps, die zu diefem 3wed befonders organifiert find, unternommen, d. h. Streifforps, die bon der faufafifchen Front abgezogen und in die Bufowina gebracht werden. Ihre Kampfesweise liegt in der Hauptsache barin, daß sie auf schmalen Bsaden und auf Wegen, die der Einbringung von Golg dienen, gegen unfere Stellungen borgeben. Alle diefe Unternehmungen find aber bis beute bollftanbig miglungen. Ginem folden Streifforpe ift es gelungen, bis an bie ungariiche Grengwache berangufommen, wo es bann vollständig bernichtet wurde. In berichiedenen Tölern und Schluchten wurden ganze berartige Kofalon-ichwärme vernichtet. Der Angriff auf Zapul wurde von den Ruffen von zwei Seiten gemacht. Auf der einen Seite rudten ftarte Infanteriemaffen ein, mabrend auf ber anderen Seite Die rufftiche Ravallerie eine Attade ritt. Diefes Gefecht war auferft beftig und endete folieglich mit ichweren Berluften bes Feindes. Die Rofafen und Ravalleriften follerten die Bergabhänge herunter und blieben in großen haufen schwer verwundet liegen. Das Erde all diefer Unternehmungen war, daß die Ruffen fclieflich ihr Borhaben aufgaben und fich gurüdgiehen mußten. Die Berlufte bes Feindes werden auf 15- bis 20 000 Mann geicatt, barunter gahlreiche Offigiere.

#### Drohende Migernte und Sungersnot in mehreren ruffifden Coubernements.

W. T.-B. Arpenhagen, 21. Juli. (Richtamtlich.) Dinifterprafibent Stürmer wies in einem an den Borfitenden des Ernährungsrates Raumow gerichteten Schreiben baraufbin, daß in den Gouvernements Orenburg und Samara sowie in den Gebieten Turgei und Ural Migernten und Jungersnot gu erwarten feien. Um diefer vorzubengen, müßten beizeiten entsprechende Magnahmen getroffen werden.

Gine ruffifche Anleihe in Japan.

Sang, 20. Juli. (Benf. Bln.) Sollandische Blätter melben aus London: Die ruffische Regierung bat neue Bertanblungen mit der jap mischen Regierung begonnen gur Unterbringung einer neuen Anleihe in Sohe bon 150 Millionen Ben, welche gur Baffte gur Bezahlung fobanifcher Rriegomateriallieferungen bermanbt, gur anberen Salfte ir einem baren Darleben bestehen foll. Bur Gemabrung biefer finangiellen Dilfe forbert Japan ein Unter-pfand in hohe von 100 Millionen Rubel ruffifcher Gifentabnobligationen, ferner eine Berginfung bon 7 Brog. und die ruffifche Rongeffion fur die Errichtung einer großen tuffifd.jabanifden Danbelsbant in Beters-turg, bon beren Aftientapital ftatutengemäß 66 Brogent fich in japanifchen Sanben befinden muffen.

#### Die Cage im Weften.

Die vereitelten frangofischen Soffnungen auf einen Frontausgleich burch bie Engländer. Große Enttäufdung in Baris.

Berfin, 21. Juli. (Benf. Bin.) Dem "B. L.-A." wird aus Genf gemelbet: Der an ber Comme fommanbierenbe General Foch sah weiterem Aufschub seines bereits als unmittelbar beborstehend angekündigten größeren Unternehmens genötigt. Es sehlt die wichtigste Boraussehung für die Erneuerung des französischen Borstohes, denn abermals titeb die Soffnung auf einen fur ben Frontausgleich enticheibenben Gelandegewinn Saigs unerfullt. Der bon ben Englandern unummunben anerfannte Selben. mut ber beutichen Berteibiger vereitelte Saigs Abfichten. In Paris ift große Enttaufdung unberfennbar.

Die amtlichen frangofifchen Berichte.

W. T.-B. Baris, 21. Juli. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Umflicher Bericht bom Donnerstagnachmittag. Beiberfeits der Comme griff frangofifche Infanterie morgens die beutichen Stellungen an und machte dabei merfliche Fortidritte. Nordlich ber Comme nahmen bie Frangofen einen beutichen Graben bon dem Bugel bon Barbecourt ein und rudten auf ber Linie öftlich von harbecourt lange ber Effenbahn von Combles nach Clerb merflich bor. An biefer Stelle tes Schlachtfelbes machten bie Frangofen bis jest 400 Befangene. Gublich ber Somme ift die gange erfte beutiche Grabenlinie gwifden Bauleauc und Sonecourt in die Gewalt ber Frangofen getommen. In ber Champagne brangen die Frangofen in den deutschen Graben nordöftlich von Muberbbe ein und brachten Gefangene gurud. In ben Argonnen versuchten die Deutschen gestern abend gegen 7 Uhr einen Sanditreich auf einen Heinen Bosten an bem borfpringenben Bintel von Bolante. Gie murben aber noch lebhaften Sandgranatentampfen gurudgeworfen. Muf bem linten Daasufer bauert bie Befchiegung in der Gegend von Abocourt und Chattancourt und ber handgranatenfampf auf dem Mordofthang ber & obe 804 an. Auf bem rechten Raasufer machten bie Frangofen im Lauf ber Racht meftlich des Berfes Thiaumont und füdlich bon gleurn Fortichritte. Gin befestigtes bartnadig verteidigtes Bert murde bon den frangofifden Truppen angegriffen und genommen. Mehrere Offiziere und 101 Mann murben beim Sturm gefangen.

Flugbienft: 3m Commegebiet wurde geftern nechmittag ein beutiches Fluggeug öftlich bon Beronne abgeichoffen. Gin anderes deutsches Fluggeng gerichellte auf ber Gibe nabe Gremilh bei Berbun.

Umtlicher Bericht bom Donnerstagabenb: Rordlich ber Comme befestigten wir die bormittage eroberten Stellungen. Gublich ber Somme behnten wir im Lauf

des Rachmittags unfere Angriffsfront aus und wahmen die erfte beutiche Stellung von Gitrees bis gur Bobe bon Bermand. Ovillers vollständig. Im Lauf ber Rampfe mabrend des Tages machten wir auf beiden Ufern ungefahr 2900 Befangene, barunter 30 Offiziere, 3 Geschütze, etwa 30 Maschinengewehre blieben gleichfalls in unseren Ganden. Auf bem rechten Maasufer febien wir unfer Borruden im Handgranatenkompf weitlich des Werfes Thiaumont fort. Die Gesamtzahl der von und vormittigs im Abschnitt von Fleurh gemachten Gefangenen beträgt 300, barunter acht

Flugbienft: Unfere gum Bombenwerfen bestimmten Flieger führten in ber Racht gum 20. Juli gablreiche Unternehmungen aus. Die Bohnbofe Thionville, Montmebn und Brieulles sowie Biwafe bei Aganes in der Gegend von Amiens erhielten gablreiche Geschoffe. Ebenso warf ein anderer Flieger 8 Granaten fcmeren Kalibers auf die militäriichen Anlagen von Lörrach nordöftlich von Bafel.

#### Die amtlichen englischen Berichte.

W. T.-B. London, 21. Juli. (Richtantilich. Reuter.) Amtlich wird mitgeteilt: General Saig berichtet: Bir mochten im Walbe von Delbille und in Longuebal noch einige Fortscheitte. Der Rampf in biefen Gegenden Bir machten Gefangene und erbeuteten eine Renone Unfere Bombenverfer tamen öftlich ber Leipzig-Echange ein beträchtliches Stud vorwarts. Genft hauptfachlich Artilleriefeuer.

W. T.-B. London, 21. Juli. (Richtamtlich. Drabibericht.) Amtlicher Bericht bom 20. Juli: Rorblich ber Linie Bagen tin-Longuebal brangen wir trot bortnädigen Bibecftandes um etwa 1000 Pards vor. Die ichweren Rampfe bielten an den nörblichen Ausläufern bes Dorfes Lougueval und bes Balbes von Delville an. An bem Reft ber hauptichlachtfront ift bie Lage unverandert.

Unfere Fluggeuge warfen mit gutem Erfolg biele Tonnen Explosibitife Tag um Tag auf Gifenbahnknotenpuntte vieler Blage und andere wichtige Bunfte. Gin feinblices Fluggeng wurde gerftort, mehrere andere beschädigt und gum Riedergeben gezwungen. Bon unferen Fluggetehrt

Die englischen Offigiersverlufte.

W. T.-B. London, 20. Anli. (Richtamtlich.) Die Ber-luftliften bem 17. und 18. Juli verzeichnen bie Ramen bon 687 und 348 Offizieren, babon 228 bezw. 78 gefallen find.

#### Der Krieg gegen England. Der englische Erot gegen die bisherigen Diferfolge.

Br. Dang, 21. Juli. (Gig. Drahibericht. Benf. Bln.) Der jüngft gurudgelehrte englische Minister Lord Gelborne fagte in einer Berfammlung: Man barf nicht glauben, daß ber Krieg irgendwie feinem Ende nabe fei, weil ein fritifder Buntt in ihm erreicht ift. Die Arbeit, Die por uns liegt, burfte eine Arbeit bon Jahren fein. Bir find nur am Anfang ber Aufgabe, gu ber bas gange Reich fich geeinigt hat. Die Ration muß in allen ihren Teilen fich aufs augerfte anftrengen.

#### Die erschütterte Lage ber englischen Regierung.

Die "Revolution" im Unterhaufe.

W. T.-B. Rotterbam, 20. Juli. (Richtamtlich.) Der "Rieuwe Acticedomiche Courant" melbet aus London, die Regierung habe eine schwerze Zeit durchzumachen. Richt genug bamit, baf fie ihren Antrag auf Ginfebung einer Rommiffion gur Beratung ber Frage ber neuen 28 ahlen gu-tudgieben mußte, wurde auch ein bei einer anderen Regierungsborlage gegen bie Regierung gerichteter Abanderungs-antrag angenommen. Die heutige Debatte über Refopo-tamien in beiden Saufern und die noch beborftebende Beratung über tie it ifche Borlage durften ihre Stellung noch mehr erichittern. Die "Times" fpricht von einer Revolution im Unterhause und wirft ber Regierung bor, tog fie, fo oft fie ein fcmieriges Broblem gu lofen habe, bie Berantwortung anberen aufzufürben berfuche. Dailh Rems" und Dailh Chronicle" augern fich über bie gunftige Löfung ber irifchen Schwierigfeiten febr peffimiftifch.

Beitere icharfe Bormurfe gegen bie Regierung.

W. T.-B. Louben, 20 Juli (Richtamtlich.) Der Schatztangler beantragte im Unterhaus, daß die britte Lefung ber Finanzbill am Tage nach ber Beenvigung ber Remmissions-beratung stattfinden sollte. Banburh opponierte, ba es auf einen Tag wehr ober weuiger nicht ankommen könnte. Der Schapfereler erwidecte, die Ariegelige mache eine Beschleunigung netwertig. Die tiglichen Kriegstoften betrügen seit einiger Zeit über 6 Millionen Pfund Sterling. Die Bollmachten ter Regierung, zu borgen, seien erschöpft. Banbury frogte, wann bie britte Lefung ftattfinben folle. Der Schoblor gler fagte: Am Mittwoch ober Donnerstag. Carfon fagte: Dan befame bie Reben ber Minifter fatt, bie fie feit zwei Jahren ju halten pflegen. Benn fie irgend emas aufgefcoben haben wollten, beriefen fie fich auf die Notlage des Krieges. Die Regierung glaube alles tun zu können, was sie wolle. Je früher sie wußte, daß die Ration und bas Barlament aufgewacht find, defto beffer. Sie follte im Bertehr mit bem Barlament wenigstens ben Schein ber Schidlichfeit bewahren. Es fand fobann eine Abstimmung fintt, in der der Antrag der Regierung mit 147 gegen 20 Stimmen angenommen wurde.

Gin neuer Boridun fanabifder Banfen.

W. T.-B. Lonbon, 20. Juli (Richtamtlich.) Die "Times" idreibt in einem Leitactifel, bag tanabifche Banten ber englifden Regierung einen neuen Borfdug bon 5 Millionen Bfund Sterling gemacht batten. Ranaba bat bisber England mabrend bes Krieges 30 Millionen Bfund gelieben.

Der neue japanifde Botichafter in London.

W. T.-B. London, 20. Juli. (Richtamtlich.) Der neue japanifde Botichafter, Bifomte Thinba, ift aus Amerifa hier eingetroffen.

## Der Krieg gegen Italien.

Die italienischen "Bergeltungsmagnahmen".

W. T.-B. Rom, 21. Juli. (Richtamtlich. Draftbericht.) Das Amisblott veröffentlicht einen Erlag, nach welchem Die Anordnungen bes Grlaffes vom 24. Juni 1915, burch ben Bectaufe, Beffionen und Gigentumaubertragungen irgendwelcher

Art an und mit öfterreichisch-ungarischen Staatsangehörigen berboten werben, auch auf Staatsangekörige und Schupbefehlene aller feindlischen Stacten und alliter. ten Staaten ber feindlichen Lancer ausgebebnt merben, Der Erlag ordnet gleicherweise an, bag im Bege ber Besgeitung und nach Ermeffung des Justigministeriums auch auf alle feindlichen ober allierten feindlichen Staaten die An-erdnungen bes Erlaffes bom 24. Juni 1915 ausgedelnt wer-ben formen, wonech den öftererichisch-ungarischen Staatsangehörigen oder Gesellschaften die Anstredung und Duschführung ner icht licher Verfahren der berboten wied. Schließlich ördnet der Erlaf an, daß die Befugnisse, nach welchen Sea Justizminister unter Amständen Mahnahmen gegen Staatsongehörige oder Gesellschoften seindlicher Länder treffen fann, ibm in gleicher Beife auch gegen Staatsangehörige und Gefellichaften ber Alliierten feindlicher ganber eingeräumt werben.

#### Die Ereignisse auf dem Balkan. Demir Biffar burch Ententetruppen in Brand geftedt.

(Bon unferem Ni. Conberberichterftatter.)

Ni. Bien, 21. Juli. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Aus Sofia wird bom Rupelpaß gemeldet, bag die Englander und Frangofen aus Bernichtungswut am 12. Juli die Stadt Demir Siffar angundeten, wobei ber Stadtteil beim alten Ronaf abbrannte.

## Der Krieg der Türkei.

Der amtliche türfische Bericht.

W. T.-B. Ronftantinopel, 21. Jult (Richtamtlich. Draft-

#### Ereignisse zur See. 3wei englische Dambfer im Mittelmeer berjentt!

W. T.-B. Baris, 21. Juli. (Richtamtlich. Draht-bericht. Havas.) Die englischen Dampfer "Raarun" und "Grangenmor" find im Mittelmeer berseuft worden; die Besatungen find in Algier eingetroffen.

#### Die Neutralen.

Befriedigung in Schweben über Deutschlands Lonalität.

Bergleiche mit ber fcnibben Sanblungsweife Ruftanbs.

W. T.-B. Stodholm, 21. Juli. (Richtomtlich. Drahtbericht.) Der beutsche Gefandte in Stodholm hat bem fcmebifchen Minifter bes Angern mitgeteilt, daß die Roperung bes englischen Danufers "Abams" innerhalb ber schwebischen Soheitsgewässer nicht auf Befehl ber beutschen Marinebehorben geschehen ift, und daß bas aufgebrachte Schiff unbergüglich-guruderftattet worden fei. Diefe Erflärung wird von den schwedischen Abendzeitungen aufs lebhafteste begrüßt und befriedigt. "Rha Dagblad Allehanda" schreibt: Durch die rasche und willtommene Mahregel ber deutschen Regierung verstummt das Gerede, daß ein Plan binter ber Raperung gelegen habe, und bag die beutsche Regie-rung ben Führern ihrer Schiffe ben Befehl gogeben habe, bas fcmebifche Geeterritorium nicht zu respektieren, fo lange die fcwebifche Regierung nicht verftanben habe, ihrer Reutralität Rugland gegenüber Achtung zu ber-ichaffen. "Afionbladed" beiont den scharfen Gegensch zwischen der Dandlungsweise Deutschlands und Ruglands. Die beutsche Regierung habe schnell und forrett gehandelt, wöhrend man noch immer vergebens auf Antwort auf den Protest in Betersburg warte. Die Erflärung des deutschen Gesandten sielle die Rudfichtslosigseit des russischen Borgebens in ein boppelt icharfes Licht.

#### Der Bierverbandsbrud auf Rumanien. Die verbachtige Freigabe ber Manition&. Lieferungen aus Rufflanb.

Br. Bufareft, 21 Juli. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der icon bor langerer Beit abberufene frangofifche Gefanbte Blondel, ber aber bis gur Anfunft bes neuen Gefandten Saint Aularre nach immer bie Geschäfte berfieht, ecflatte einem Journaliften, es fei eine reine Erfinbung, bag ber Bierverband biefer Tage ber rumanifchen Regierung eine Rote mit ber Aufforderung jum Gintritt in ben Rrieg überreicht babe ober bag überhaupt ein Schritt in biefem Sinne erfolgt fei. Tatfache ift indeffen, daß bie Bierverbandegefandten ben Brattanu taglich feben und ibn in ihren Gefprachen mit ibm über bie Rriegslage ju überzeugen fuchen, bag bie gegenmartige militarifche Lage gum Losidlagen Ruma. niens gegen bie Mittelmachte geeignet fei. Um die Aberzeugungsgrunde zu verftarten, gestattet Rugland, bag 30 in Ardungel angefommene Baggons mit Beichoffen, bie Rumanien bor zwei Jahren bestellt und breifach bezahlt hot, über Augland nach Numanien befördert werben. Andere Transporte follen folgen. Aber auch bas übt nur geringen Einfluß auf die Regierung aus. Die politische Lage bleibt unverandert. Rur die eine Schluffolgerung ift gestattet, bag Rinmanien, fo lange nicht Ofterreich-Ungorn und Deutschlind eiwa unwiderruflich unterliegen, neutral bleibt.

#### Die Berftimmung bes Bierberbands über Amerita.

Amerifanifche Berhandlungen mit ber Türfei?

(Bon unferem Kr. Conberberichterfiatter.)

Kr. Genf, 21. Juli. (Gig. Drabibericht. Benf. Bin.) Das Bofungewort bes Bierverbande binficitlich ber Bebanblung Ameritas fceint nach einer glaubwurdigen Quelle hinfort gu fein, Bilfon überall biplomatifche Schwierigfeiten gu bereiten. Besonders England icheint fich wegen feines bergeblichen Broteftes in ber Zauchbootfrage aufs tieffte berlett ftellen gu mollen. Go erflatt fich auch bie Aberfulle bon Depefchen aus ber Ententepreffe, wonach bie Begiebungen ber Türfei gu Amerita ploblich außerit gespannt geworden feien, mabrend das Gegenteil jedoch mahr ift. Der Hauptgrund ber vertraulichen Unter-Sandlungen Wafhingtons mit der Türfei find Blane beguglich Balaftinas, mo Amerifa ein ibeelles Brotel.

Nr. 340. Samstog, 22. Juli 1916. tonat zu begründen wünscht zweds späterer Lösung ber Indenfrage. England bagegen möchte jede Annaherung

Ameritas durchans verhindern.

Aufbaumung Ameritas gegen England?

W. T.-B. London, 20. Juli. (Richtamtlich.) "Dailh Telegraph" meldet aus New Yorf: In den Bereinigten Staaten ist eine ausgedehnte Bewegung gegen England, das berjucht, den Sandel mit dem Beinde gu behindern, im Gange. Die gange amerikaniiche Breffe protestiert dagegen und verlangt von Wilson, dot er die frasseste Rote, die jemals von ihm gur Ber-teidigung amerikanischer Interessen verfaßt wurde, nach London fende.

#### Uns den verbfindeten Staaten. Gine weitere Stärfung ber Partei Radoslawows.

W. T.-B. Cofia, 21. Juli. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Stwa 10 Mitglieber ber Agrarfraftion erflarten in ber heutigen Cobranjefitung, bag fie aus ber Bartei austreten und fich ter Bartet Raboslamows anfoliegen wurdert.

Berr b. Batodi in Tarmitabt.

Darmftebt, 21. Juli. In Anwelenheit bes Brafibenten bes Rriegsernahrungsamtes Eggelleng b. Batodi fand am 20. Juli, striegsernahrungsamtes Ezselleng b. Batodi fand am 20. Juli, nochmittags, eine mehrstilndige Besprechung über Bolfbern aber ungsfragen statt. Die Versammlung wurde bon dem Winister des Junern Excelleng d. dom bergt zu Fach geleitet. An ihr nahmen außer den anderen hessischen Reinistern Verreter des stellbertretenden Generalkommandos des 18. Armeekorps, der Behörden und Stellen, die mit der Ledenswittelversorgung besondere vertraut sind, der beiden Kammern, der Landesstände, der Landentische und Obemerhe der Landesstände und mirifchaft, bon Sanbel und Gewerbe, ber Rommunalverbande und ber Ctabte und endlich ber Berbraucher ftatt. Exgelleng b. Batodi legeichnete es als den 8 wed feiner Reifen, fich an Ort und Erelle über die Buniche ber fübbeutiden Bevolfe-rung gif unterrichten bamit er bie verichiebenen Buniche und Anfichten, bie ihm dabei entgegengebracht murben, mit ben anbermarts hervorgetretenen Bedürfniffen vereinigen tonne. Es fei fein Biel, Die Opferwilligfeit bes Bolles, die er immer mehr bewundern lerne, nicht allgu ftart in Unipruch ju nehmen. Der Minifter bes Innern gab einen überblid über bie Sebensmittelberforgung bes Gragbergoginms, bie bet ber geographifchen Sage Beffens fart bon ben umliegenben Bunbesftaaten und ben bort beheisens part bon den untlegenden Bundespaalen und der dort der stebenden Bedürsnissen und den dort getrossenen Magnahmen beeinflust werde. Jest sei saft binschtlich samtlicher Lebensmittet in Dessen das Kartenspstem durchgesührt, oder doch eingeleitet. Es schlossen sich Referate an, in denen Oberdürgermeister Dr. Edit elm ann. Main; die Bünsche der Konsumenten, insbesondere der padbisschen Bedölkerung, Dr. Hann nn. Generaliekretär der Landwirtschaftskammern, die Bünsche der Landwirtschaftskammern, die Bünsche der Landwirtschaft, handelskammersbyddies Magnahmers, der Namen und Magnahmers der Konnerspychikus. tammerfynditus Doesmann . Daing biejenigen bes Sandels hinfichtlich ber Ernabrungsfragen erörterten. Ans ber Bragis eingeiner Bermaltungsgebiete referierten Brofeffor Stalmeit. Giehen über bie Tätigfeit ber Jachhanbeleverbanbe, Direftor Berg ten der Zentralgenossenschaft der hessischen landwirtschaftlichen Kontumbereine über die Futier- und Düngemittelversorgung. Dr. Krüger, Borfind der mildwirtschaftlichen Bersuckstation, über bie Diffe und Butterverforgung bes Grobbergogtums, und Dr. ben soblreichen Bunichen und Anregungen ber einzelnen Referenten außerte fich Erzelleng v. Batodi. Er legte besonderen Wert auf außerte ich Ezzellens b. Batodt. Er legte besonderen Wert duf die Erflärung, daß der jeht sestgesette Kartoffelpreis eben-fo wenig wie der Getreidepreis eine Erdöhung erfahren werde, auch nicht im Wege irgendwelcher Brämien. Daß der Schweinepreis leinesfalls erdöht werde, daß dei der Rinderpreisen, salls sie sich nicht von elbst verringern, ein Albam beabsichtigt sei und endlich, daß eine Erhöhung der Brotrationen jowohl für die Schwerarbeiter in Aussicht genommen, aber ebenfo wie eine allgemeine Erhöhung erft bann moglich, wenn die Ernte eingebracht ware. Die auf Grund der dis-berigen Ersahrungen aufgebauten allgemeinen Bestimmungen bes Ircichsernahrungsamtes wurde wohl dazu beitragen, die Aus-fuhrverbote, die sich aus besonderen örtlichen Berhältnissen ergeben haben, gur Aufbebung gu bringen.

## Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten. Serienkinder gur Hrlegszeit.

"Schiden Sie uns zwei arme Industriekinder für bie Ofterferien in unser Haus. Wir wollen sie burchfüttern, weil Gott in unserer Gegend ben Tisch noch reichlich gebedt hat", fo fcbrieb ber Bfarrer eines fleinen Ories bes Rreifes Bochum acht Tage bor Beginn ber Ferien an die Leitung des Kreisberbands ber Frauenhilfe in ber Synobe Bochum. Schon swei Tage fpater folite bem erften Brief ein zweiter, worin es bien: "Bitte, nicht stoei, fondern 150 Rinber". Bie ging bas mohl gu? Die Antwort auf biefe Frage ift febr einfach. In ber furgen Beit bon gwei Togen war es im Dorf befannt geworben, baf auf Beranlaffung bes Pfarrere einige Ferienfinder im Dorf ein Unterfommen gefunden batten, und ba wollte in ben jungen Frauenhilfen niemand gurudfteben, batte es boch ber Pfarrer gut verftanden, ben Leuten gugureben und ihre Bergen willig zu machen.

Run fteben die Commerferien bor der Tur. Bie manches Ferienfind, wie manche Rriegerfrau murbe es mit berglichftem Dank annehmen, wenn fich gute Leute fanden, die ben lieben Rleinen auf bem Banbe Bflege und Gr. holung gufommen liegen in biefer ichweren Beit. Die 180 Rinder, die damals in einer einzigen Gemeinde mabrend ber Diterferien Aufnahme fanben, fonnten bort volle brei Bochen verweilen, und bei ihrer Ridfehr noch Saufe ergablien fie mit leuchtenben Augen, wie gut fie es auf bem Land gehabt hatten. Das fab man ihnen auch an. Denn nicht nur frifc und gefräftigt, sondern auch noch mit Rleibungestuden und Lebensmitteln reich beidenft, waren fie gu ihrer Rutter gurudgefehrt. Gie werben bie ichone Beit, bie fie in Glioff

so bieg ber Ort — verleben burften, fo leicht nicht vergeffen. Wenn aber biefes gute Beifpiel jeht zu ben Sommerferien nur bon einigen hundert ländlichen Frauenhilfen nachgeahmt werben wurde, wie viel Taufenbe von Kriegerfrauen würden die guten Landbewohner fegnen, die fich ihrer Rinder

annahmen.

- Die erhöhten Buichlage gur Gintommenftener. In bem Angeigenteil befindet fich eine Belanntmachung des Borfigenben ber Ginfommenfteuer-Beranlagungefommiffion über bie Erhöhung ber Zuschläge gur Einfommensteuer und gur Er-

gangungsfteuer, auf die hiermit aufmerkfam gemacht fei. Die erhöhten Zufchlöge gelten für alle Eintommenftenerpflichtigen mit einem Einkommen von mehr als 2400 M. und für alle Ergangungeftenerpflichtigen. Gie betragen für bie erfteren mindeftens 8 Brogent und erhöben fich bis 100 Brogent bei 100 000 R. und mehr Gintommen, für die letteren 50 Brogent der Ergangungeftener. Die Zuschläge fommen nur als Staatsjieuer gur Erhebung

- Stadtifder Martiftanb. Aller Babricheinlichteit nach kommen am städtischen Martistand heute nachmittag ein Baggon Bflüderbfen und ein Baggon Beidelbeeren jum Berlauf. Benn die Gendungen punftlich eintreffen, wird ber Bertauf gegen 4 Uhr beginnen tonnen. Die Gutscheine find, wie üblich, im Museum zu löfen. Go sei noch darauf hingewiesen, daß auch in ber nächsten Woche noch gro-

bere Mengen Beibelbeeren verlauft werben.

- Wiesbabener Unterftilbungsbund. Heute abend 8 Uhr findet im großen Saal der "Bariburg", Schwalbacher Strafe 51, eine augerordentliche Sauptversammlung ftatt. Es wird dies aller Bahricheinlichteit nach die lette Sauptverfammlung bes Bunbes fein, ba in biefer Berfammlung bie Berschmelzung des Bundes mit der von der Raffauischen Landesbant verwalteten Raffauischen Lebensversicherungsanftalt erfolgen foll.

Gefährliche Spielerei. Geftern bormittag brachten swei junge Geschäftsbiener ein Geschoft, bas einer bon ihnen auf dem Aurfaalplat gefunden haben will, auf dem Leber-berg gur Explofion. Die Folgen biefer gefährlichen Spielerei waren recht schlimme, benn einer ber Burichen trug fehr er-hebliche Berlehungen an ber linken Sand bavon. Angeblich

wird er gwei Finger einbugen. - Cammelt bie Rirfdenterne. Ber bie Rnappheit an Betten und Olen fo unliebfam am eigenen Leib verfpurt wie wir alle, wird teine Fruchtferne verloren geben laffen. Bebn Riridenterne geben reichlich Bett für bie zu einer Sandereinigung nötige Geife, hundert Riridenferne DI für eine Bortion Salat. Das Rote Rreng und bie Schulen fammeln die gut gewaschenen und getrodneten Kerne der Kirschen, Aprilosen, Pflaumen und Zwetschen. Der Erlös der Samm-lung flieft der Wohlfahrispflege zu. Mio: nichts berkommen laffen! Bier in Wiesbaben befindet fich die Commelftelle bes Roten Rreuges Diainger Strafe 19.

- Die Breufifche Berluftlifte Rr. 585 liegt mit ber Baberifchen Berluftlifte Rr. 280 und ber Bürttembergifchen Berluftlifte Nr. 428 in ber Tagblattichalterhalle (Ausfunftsfchalter links) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Einfichtnahme auf. Gie enthält u. a. Berlufte des Füfilier-Regimente Rr. 80, ber Infanterie-Rogimenter Rr. 116, 117, 168 und 353, des Referve-Infanterie-Regiments Rr. 80, ber Landwehr-Infanterie-Regimenter Rr. 80 und 118, der Feldartillerie-Regimenter Rr. 27 und 63, des Fugartillerie-Regiments Rr. 3 und des Referve-Befleibungsamts des 18. Armee-

— Personal-Rachrichten. Dr. Lashehres, der die vor zwei Jahren Regierungs und Korfred an der diesigen Regierung gewesen und dam in das Ministertum nach Berlin verseht wurde, ist inzwischen zum Kalferlichen Oberforstmeister der Flolibertvaltung in Barichan ernannt worden. — Dem emeritierten Bfarrer Zeiger in Marienberg, Oberwesterwaldkreis, wurde der Kote Ablerorden 4. Klasse versiehen.

4. Klasse verlieben.

— Kleine Kotizen. Im Berlag von Fr. Schellenberg, Kirchgasse, erschien ein Lied: "Dag's ihm. Siern am himmelszeit", das besbalb Erwähnung verdient, weil Waster Zollin, das langlährige beliebte Mitglied des Königlichen Theaters es dichtete, während Werner Hollmann, das nicht minder bestehte Mitglied des Residens-Theaters, es vertoute. Schließlich sei noch die Umschlagsgeichnung etwähnt, die von Master Georg Echer, dem Kostumgeichner des Königlichen Theaters, stammt.

Wiesekadener Verranssenkabenen und Sichtinische

Wiesbadener Bergnügungs.Bühnen und Lichtipiele. Diesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtviele.

\* Des Kinehem-Iheater, Iaunusftraße i, bringt am Samstag, den 22. Juli, in Tipaufführung ein spannendes Geleilichaftsdrame. Der Beitschenhieb". "Die Freuden der Keferveübung", ein übermitiger Schreanf doll toller Situationskomit, sowie gute Einlagen und schone Raturausnahmen verbollständigen das Programm.

\* Thaliatheater. Bielsachen Bünschen entspreckend, bringt das Thaliatheater den besten Film der Carmi-Gerie: "Kuch der Schonbeit", eine padende Tragodte in 5 Alten, von heute die Dienstag um Borsübrung. Die Dandlung spielt zum Teil in Wiesbaden. Ein heiteres Beiprogramm dietet angenehme Abwechlung.

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Sonnenberg, 21. Juli. Im Dansbaltsplan sind die teilmeisen Mittel zum Ausbau der Rathaus begriffenen Arbeiten zeigen, wie gegenwärtig in der Ausführung begriffenen Arbeiten zeigen, wie zwedmäßig die Stroßenanlage iht und wie sehr das Ortsbild tadurch gewinnen wird. Auf dem daneben gelegenen Blate ist seiner eine Delzeinfriedigung errichtet worden, die nach ihrer Fertigstellung durch einen einsachen Anstrich und durch spätere Beptlanzung mit Epheu den zufünstigen Lagerplat verdesen wird.

## Proving Bessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

m. Aus, dem Aheingau. 21. Juli, Die Aussichten auf die Weinerute find durch die lang ausgebehnte Blüte eingeschaft worden, da das Durchrieseln sich demerkar gemacht hat, auch der Seuwurm ziemlich viel Schaden anzurichten vermachte. Benn das, was noch draußen hängt, derengebracht zu werden vermag, dann wird die Ernte noch gut ausschlen, nur war die Witterung der sehten Zeit den Reden und Trauben nicht sehr von Borteil. Das freid and ig e Est äh it lehter Zeit als ruhig. Es sind noch Bestände vorhanden, doch wird damit wohl daid aufverenumt werden.

Es sind noch Bestände borhanden, doch wird damit mohl bald aufgeräumt werden.

ht. Bom Main, 20. Juli. Wegen mancherlei Härten, die Kischern am Untermain in lehter Zeit auserlegt waren, hatten sich die Betriligten beschwerdeslübrend an die Regierung gewendet. Diese dat den Wünschen der Fischer insofern stattgegeben, als sie einen Regierungsrat nach Flörscheim entsandet, der dort eingebend mit den Leuten verdandelte und eine Besterung der gegenwärtigen Berhältnisse in Aussicht stellte.

Regierungsbezirh Haffel.

ht. Raffel, 20. Juli, Benige Lage nach seiner Berlobung fturgte fich ber bier auf Besuch weilenbe Oberlebrer Auge aus Dreiben aus bem Fenster seines Zimmers. Er ftarb nach furgen

Gerichtssaal.

wc. Die Folgen einer Weinprobe. Wiesbaben, Al. Just. Die pädeische Weinversteigerung bezw. Weinprobe im Aurhause bot vielen Teilnehmern große Ungelegenheiten gebracht. Wir baben bereits von einem Schuhunachermeiser berächtet, daß er seiner Sinne nicht mehr mächtly, von der Sanntäswache auf der Stroße aufgelein wurde. Auch der stüdere Burgermeistereiseretär W. von Waainz word der bein Beginn der Bestiegerung marbe er anzutum. Schon vor dem Beginn der Bestiegerung warde er von einem Bortier betrossen, als er seinen eigenen abgegriffenen Sut im Aurhaus-Entree gegen einen anderen, bestieren verlausch hatte. Jufällig war dei Schling der Bersteigerung derselbe hat wieder überzählig, dagegen sehlten einem anderen herrn der sunstern nageinene dut nicht nur, sondern auch ein ziemlich wertvoller Regen-

ldirm. Der Berdacht, diese mitgenommen zu baben, lenkte sich selbstreständlich gleich auf den Eigentümer diese Dutes, als weicher Erkändlich gleich auf den Eigentümer diese Dutes, als weicher dahls erhöden, obwohl er versicherte, alle Rummen der Berstegerungslisse duchgeprodt zu haben, sinnies betrunken gemesen und ich der Berwechsung des Hutes sovie der Mitnahme des fremden Schrenes nicht bewahr geworden zu sein. Die hat 28 Jahre long im Dienste der Stadt Maunz gestanden und it vor etwa acht Jahren wegen seiner dochgradigen Vervollicht pensioniert worden. Der Borsipende der Mainze Stadtverordneten-Bersammlung, Instiprat Dr. Schmidt, war mit Rücksch auf die Berdienste des krühren Beauten der Etadt Mainz seldst zu seiner Berseidigung bette ohr Erm diesigen Schössender der erichtenen, und es erging denn auch ein Irve fipruch, well ein Berseiden als vorliegend angenommen wurde.

Eine gange Jamilie wegen Barenbaubbiebftahl und Dehlerei 8 Monate Gefängnis.

## Sport und Cuftsahrt.

9 3ngball. Kommenden Sonntag fpielt auf dem Sportplat an ber Frankfurter Strofe Sportberein Wiesbaden gegen ben Schier-steiner Fußballfino 1908. Anftoß 8 Uhr. Militar hat freien

#### Neues aus aller Welt.

Schwere Bluttat. W. T.-B. Raumburg, 21. Jult. (Richtaunfich. Drabtbericht.) Gestern nacht bat ber vor einigen Zagen bon bem Landwirt Schöppel entlassen Knecht Kamh fot bestenschwester, Die Fran bes Schmiedemeisters Briefe inffemmingen, und die Magd Rlara Rottau, mit der er ein Liebesverhaltnis unter-hielt, durch Beilbiebe, auscheinend aus Rache, ermordet. Der Morder ift noch nicht ergriffen.

## Handelsteil. Das Futtermittelproblem.

W. T.-B. Berlin, 21. Juli. Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt in ihrer "Wirtschaftspolitischen Wochen-Zeitung schreibt in ihrer "wirtschnitspontischen Wochenschau": Die Frage der Fragen ist in unserer gegenwärtigen
Kriegsernährungspolitik das Futterproblem. Die Versorgung der Bevölkerung mit pflanzlichen Nährstoffen erfordert nur organisatorische Mittel, die seit Jahresfrist erprobt und als zweckdienlich und ausreichend anerkannt sind. Unsere Getreideernte, die unter allen Umständen größer wird als die vorjährige, deckt unseren Bedarf, wenn wir sie richtig und strenge verwalten. Anders unsere Futtermittelernte; sie deckt — auch wenn unsere Futtermittelernte; sie deckt — auch wenn sie die Erwartungen, zu denen uns der Stand der Felder berechtigt, voll erfüllt — den Bedarf nur dann, wenn wir ihn strecken. Die gelungenste Organisation der Verwaltung und Verteilung hillt uns nicht über die Schmalheit der gegebenen Vorräte hinweg. Wir wollen aber über zie hinweg, wir wollen mehr haben, als uns Natur und Fleiß auf den hergebrachten Wegen der Erzeugung zu bieten vermögen. So waren wir gezwungen, über das bloße Organisieren hinaus schöpferisch zu arbeiten, aus vergessenen und verzeugeten Gaben unseres Bodens neue senen und vergeudeten Gaben unseres Bodens neue Werte zu bilden.

Da ist das Stroh unserer Felder. Wir ernten davon enorme Mengen — in normalen Zeiten rund 40 Millionen Tonnen. In diesen Strohmassen sind riesige Nährwertquantitäten enthalten - aber sie sind unzulänglich und quantitäten enthalten — aber sie sind unzulänglich und unausnutzbar. So wie es uns die Ernte gibt, ist Stroh ein sehr geringwertiges Futter. Wir schließen seine Nährwerte auf, indem wir es mit alkalischen Laugen kochen, versetzen die gewonnene Strohzellulose mit Melasse, mit Futterhefe oder sonstigen Eiweißstoffen — und erhalten einen vollen Ersatzfür Hafer. Man erzeugt aus 100 Kilogramm Stroh nur 50 Kilogramm Strozellulose; aber der Futterwert des Strohkersflutters ist achtmal höher alls der des Strohes. Wir sind nach Überwindung der organisaechnischen Anfangsschwierigkeiten jetzt so daß wir rund 100 000 Tonnen jährlich produzieren - und wir wollen und können im nächsten Jahre mehr erzeugen, wenn's nottut, his zu einer halben Million Tonnen. gewinnen dabei höchst wertvolle Abfallprodukte, die uns für audere, abgeschnittene Einfuhr Ersatz bieten. Stehen uns im Frieden erst wieder die Zusatzstoffe in praktisch unbegrenzten Mengen zur Verfügung, so vermögen wir uns durch Verarbeitung eines nicht einmal allzu großen Bruchteils unserer Strohernte von der bisherigen Einfuhr an Kohlenhydraten unabhängig zu machen. Doch das ist spätere Sorge; die Hauptsache ist, daß wir aus dieser Quelle schon jetzt schöpfen und ihre Ergiebigkeit erheblich steigern können.

Das Stronkraftfutter ist ein Stärkeeiweißfutter. Ein reines Eiweißfutter von hohem Nährgehalt (etwa 50 v. H. Protein, 2 bis 5 v. H. Fett) ist die nach dem Verfahren des Instituts für Gärungsgewerbe (in der Hauptsache aus und Ammoniak) hergestellte Trockenhefe. Das technische Problem ist völlig gelöst, das organisatorische in der Lösung begriffen Die Erzeugungsmengen rische in der Lösung begriffen Die Erzeugungsmengen sind natürlich durch die Knappheit des Materials — vor allem der Melasse — begrenzt; die in diesem Jahre erhöhte Zuckerrübenerzeugung wird in dieser Hinsicht unsere Bewegungsfreiheit vergrößern. Bei dem gegenwärtigen Stande der fabrikatorischen Anlagen wird die Monatsproduktion immerhin etwa 12000 Tonnen betragen. Eine weitere Steigerung ist, wenn mehr Melasse bereitgestellt werden kann, technisch ohne weiteres möglich.

Elweißfutter von bedeutendem Wert sind die aus Tierkadavern und Schlachtabfällen erzeugten Futtermittel. Der Proteingehalt aller dieser animalischen Futtermittel ist sehr groß (50 bis 80 Proz.). Die technische Verarbeitung bietet keine Schwierigkeiten; aber die Er-

fassung des abfallenden Materials fordert eine weitverzweigte Organisation im Inland sowohl wie in den besetzten Gebieten und in den Kampfräumen der Armeen. Am Ausban dieser Organisation wird dauernd gearbeitet. Die Verwertung der Abfälle der städtischen Schlachthöfe zur Futtererzeugung ist neuer-dings durch eine Bundesratsverordnung vorgeschrieben. Bestimmte Angaben über die zu erwartenden Produktionsmengen lassen sich, wenn man von den Spezialprodukten einzelner Erzeugerfirmen absieht, nicht machen. Ein großer Teil der animalischen Kraftfuttermittel wird unmittelbar der Heeresverwaltung zur Verfügung gestellt werden.

Kleine Posten, die aber zusammen doch erheblich ins Gewicht fallen und vor allem reine Gewinne darstellen, bilden die Dauerlutternittel aus Heidekraut (Heidemehl in zwei Sorten), aus Schilf, Seegras und Seetsng (noch in Vorbereitung) und aus Weintrestern; die letzteren sollen in jedem Erntejahr 50 000 Tonnen Trockenfutter liefern. An Heidemehl wird für 1917 eine Erzeugung von insgesamt 18 000 Tonnen erwartet. Die Weintrestern haben einen Proteingehalt von rund 16, einen Fettgehalt von etwa 4 v. H.; das bessere Heidemehl (1), von dem doppelt soviel erzeugt werden soll wie von Quali-tät II, enthält 7 v. H. stickstoffhaltige Substanz und 9 v. H.

Neben diesen Futtermitteln, deren Erzeugung bereits technisch und organisatorisch gesichert ist, und deren Wert und Verwendbarkeit einwandfrei feststeht, stehen andere, die vorläufig noch Laboratoriumsprodukte sind, bei denen aber für die praktische Erzeugbarkeit und Brauchbarkeit sehr gute Aussichten bestehen. Das wichtigste dieser Zukunftsfuttermittel ist das Holzfutter. Es scheint, daß es möglich ist, Holz durch Außschließung und Verzuckerung in Futter zu verwandeln. Die Versuchstätigkeit in dieser Richtung ist weit vorgeschritten. Führt sie zum erstrebten Resultat, so erhalten wir ein Futtermittel, dessen Rohmaterial in beinahe schrankenloser der Ablauge der Zellulosefabriken erzeugen, wenn sich - wie es den Anschein hat - die gesundheitliche Unschädlichkeit des so gewonnenen Futters erweist.

Was hier in kurzen Zügen angedeutet wurde, erschöpft das Arbeitsgebiet und das Konto der Erfolge des Kriegsausschusses für Ersatzfutter keineswegs. Aber es zeigt doch, welche Unsummefruchtbarer und schöpferischer Arbeit geleistet wird, um über die Grenzen unserer bisherigen Versorgung binwegzukommen und der nationalen Unabhängigkeit auf einem Gebiete zuzustreben, auf dem wir bis zum Kriegsausbruch weiter als irgendwo sonst von ihr entfernt waren. Das ist ein schwieriges, mühsames, laugwieriges Beginnen; und es ist durchaus natürlich, daß die Mengen nach den neuen Methoden er-zeugter Futtermittel, die bisher als Zuschüsse zur Ernährung des Viehs bereitgestellt werden konnten, sehr geringfügig waren und praktisch keine sonderliche Bedeutung hatten. Der Zeitraum von der Gründung des Kriegsausschusses für Ersatzfutter im August 1915 bis jetzt war Vorbereitungs- und Aufbauperiode tisch wie organisatorisch. Aber schon in der zweiten Hälfte dieses Jahres wird sich das Bild sehr wesentlich geändert haben, wird die Ertragsperiode beginnen. Die Zeit haben, wird die Ertragsperiode beginnen. arbeitet für uns, - denn wir arbeiten in der Zeit!

Industrie und Handel.

S Kriegsgewinn in der Papierindustrie. Berlin, 21. Juli. (Eig. Drahtbericht) Wie das "B. T." erfährt, hat die Ammendorier Papierfabrik, A.-G., das Geschäftsjahr 1915/16 mit einem größeren Gewinn abgeschlossen als im Jahre vorher. Es soll eine Erhöhung der Dividende in Aussicht stehen (i. V. hat das Unternehmen bereits nicht weniger als 17 Proz. Dividende auszahlen können). zahlen können).

= Rybniker Steinkohlengewerkschaft. Nach dem Geschäftsbericht verbleibt ein Reingewinn von 3 550 696 M. (2 122 192 M.). Es wird vorgeschlagen, von der Zahlung

einer Ausbeute auch in diesem Jahre abzusehen, dem Kapitalkonto 3 418 636 M. zu überweisen und die verbleibenden 132 060 M. vorzutragen.

\* Keine Freigabe von Branntwein. Der Beirat der Reichsbranntweinstelle und Preßhefefabri-kanten Deutschlands hat das Verlangen auf Freigabe von Branntwein als zurzeit völlig aussichtslos erklärt.

#### Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 21. Juli. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Spelz-spreumehl feines 24 bis 28 M., grobes 20 bis 23 M., Heidekraut 1.80 bis 1.90 M., Saatlupinen 80 bis 100 M., Seradella 220 M. für 100 Kilo ab Station, Spörgel 160 M. für 100 Kilo ab Station, Heu, neues, 5 bis 6 M. für 50 Kilo, altes 7 bis 8 M., Saatwicken 98 M. für 100 Kilo.

W. T.-B. Berlin, 21. Juli. Getreidemarkt ohne Notiz. Die Lage am Produktengeschäft hat sich nicht geändert. Der Verkehr bleibt äußerst still. Nennenswerie Umsätze kommen kaum zustande, da sowohl die Abgeber als auch die Käufer äußerst zurückhaltend sind, Einige Artikel, wie beschlagnahmefreier Mais, waren gesucht, jedoch nicht angeboten. He u alter und neuer Ernte findet willig Absatz. Santlupinen, gelbe und blaue Ware, waren gesucht

> Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten und bie Berlandbeilage "Der Roman"

> > Dauptidriftleiter: H. Degerhorft.

Berantwortlich für bentide Bolitit A. hagerbork, für Anslandspefifft. Dr. phil. & Studie, für ben Unierbeitungsteil: B. v. Nauenbort: für Rachendten aus Wiesbaben und ben Rachberbegirten, "Berichtlichen" and "Spori": 3. S.: E. Bosader; für Berandties" und ben "Brieffalten". G. Losader; für ben handelsteil. W. Es; für bie Angeign und Metamen: 3. S.: G. Formberg bandlichen ber Beriag ber B. Schellenberg und Berlanderderi in Biebbaben.

Sprechftunde ber Schriftleitung: 13 bis 1 Ubr.

## Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Canform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswartige Angeigen 30 Big. Die Beile.

## Stellen-Angebote

Beibliche Perfonen. Gewerbliches Berional

Junge Schneiberin aum Sohlfaumnahen gefucht Bliffee-Geschaft, Reugasse 19.

Madden, perf. im Uniformnaben, gefucht Malramftrage 15, 1.

gefucht Nifolasitraße 8.

Gefucht gut empfohl. Jungfer, w. frifieren u. perfeft fdmeibern fann Rerotal 27.

Rod, 8., S., Allein., Rudenm. Marie Grinberg, gewerbsmägig fr. Marie Grünberg, gewerbsi Stellenbermittlerin, Goldgaff

Befferes guverl. Alleinmabden gefucht Marentholer Strage 1, 3

Befferes Sausmabden gum 1. August bon Arst gesucht. Bu erfragen im Lagbl. Berlag. To

Tüdstiges Alleinmäbden für fofort ober 1. August gesucht Goethestraße 17, 1.

Gefucht für fofort ein tüchtiges Rädchen für Haus und Rüche gegen hohen Lohn Taunus-straße 45, Barterre.

Ein fant, Mädden gelucht. Demi, ift Gel. geb b. Roch, zu erl. Beinreftaurant Jacobi, Reugaffe 19.

Junges Mädden, 14—16 3. alt. für alle Arbeiten gefucht. Vorit. bei Gelonstn. Tenbeimer Straße 28.
Kleißiges Mädden auf gleich gefucht Reroftraße 24, Wirtschaft.

Fleift, u. orbentl, Mabden, 17—18 A., für allein auf fofort ge-fucht Seerobenstraße 30, 3. Tücht. Alleinmäden in tol. Saush. gefucht Emier Strafe 65, 2.

Mabden für Ruchenarbeit gefucht. 25 Marf Lohn. So berger Strafje 20.

Kinderfräusein ober Stütze, nicht u. 20 I., zu 2 Kind. von 10 u. 7 I., zum 1. Aug. gef. Selbige hat die Schulaufg. zu beaufsichtig. u. die Räherei zu besorg. Borzust. b. 41/2 Uhr ab Kapellenstraße 57.

Sauberes Mabden oder unabhängige junge Frau für 3 Stb. vormittags von 7—10 Uhr gefucht Mühlgaffe 5, 2.

Gin fauberes Monatsmabden ür morg. u. einige Stunden nachm gefuckt Lahnitraße 2, 2 links.

#### Stellen-Gesuche

Weibliche Berjonen. Gewerbiiches Berional.

Zweite Arbeiterin aus guter Kam., mit best. Gesellenprüs., sucht passende Stellung. Offerten unter L. 860 an den Tagbl. Berlag. Anftunbiges faub. Mabden,

Jahre alt, fucht St. 3. 1. August einfach, burgerl. Saufe, am liebit. gu jungem Ehepaar. Gute Beband-lung hohem Lohn borgezogen. Geft. Offerten unter B. 858 an ben

Unabhängiges Madden tagsiber Befchäftigung. fricht tagsüber Befchal Reugasse 22, Parterre.

Mentere zuverlaffige

Junges anständiges Mädden, im Baben u. Bigeln bewandert, jucht Stellung in fl. best. Saushalt. Off-unter K. 861 an den Land.-Verlag.

Junges besteres Mabdien fucht togsub. ob. nachm. leichte Beich., a. liebit. zu Kindern. Meichitz. 31, P. Junge Frau fucht Monateftelle.

#### Stellen-Gesuche

Männliche Berfonen. Gewerbliches Berional.

Innger Mann m. ich. Sandichrift ucht Besächtigung. Zu erfragen im Lagbl. Berlog. Co agbl. Berlag.

Tucht. felbftanb. Drudereibuchbinber ucht dauernde Stellung. traße 20, 8, Dach, bei Better.

Stellen - Gejuche

Männliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

Belt. Kanimann,

in der Bein- u. Ligarren-Branche durchaus erf., such Bertrauensstell. oder Reisepoit., auch in and. Branche. Off. u. D. 152 an den Tagbl. Bert. Bebild. Serr,

früher. Rebafteur, judt zum 1. August Siellung als Schriftleiter, Bericht-erstatter, Korrettor ober bergleichen. Gefl. Angebote unter B. 859 an den Togbt. Berlog erbeten.

## Stellen-Angebote

Beibliche Berjonen. Gemerbliches Berjonal.

#### Borleserin

sum 1. August wöchendlich 3mal abends 9-91/4 libr zu alt. Dame gesucht Gerberitrate 9. Bart r.

Zaillen Direktrice, bie nur in ersten Säusern gearbeitet, gegen gute Bezahlung gesucht. Off. unter E. 861 an ben Tagbl. Berlag.

Durchaus berf. Taillenarbeiterin gegen gute Bezahlung gefucht. Off. unter F. 861 an ben Tagbl.-Berlag.

Berfette Zuarbeiterinnen für But

5. Blumenthal & Co. Frisense

gefucht.

für fofort fucht Arbeitsamt, Schwal-bocher Strafe 16.

Solibes Alleinmabden, welches burchaus feibitanbig fochen w. alle Sausarbeiten verrichten fann, Durhaus tilot. Gerrenfrifent

## Besferes Hansmädchen,

bas alle Hausarbeit verfteht, bügeln und ferdieren kann, auf 1. August gesucht. Vorzustellen von 2—3 lihr und abends von 7½ lihr an. Bedenstedistraße 7. Tückt. erfahr. Alleinmädchen,

ebang, mit guten langiahr. Beugn., zum 1. August in herrichaftl. Saufe (flein. Saushalt) gesucht. Off. unt. Angabe bes Lohnes u. U. 857 an

ben Tagbi.-Berlag.
Selbftandiges Alleinmädchen für fleinen Brivathaush. bei g. Lohn gei. Borzustellen Bettengeichaft Buchbahl, Mainz, Schufterftraße.

## Stellen = Angebote

Manuliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

2 Ronto=Rorrent= Buchhalter,

undedingt branchefundig in elektro-techn. Infiallationen, fuck Stellen-nachweid für faufin. Angestellte im Arbeitsamt Wiedbaden.

Gewerbliches Berfonal.

sum 1. 8. in fl. Saushalt gefucht. fofort gefucht nach Societ a. Dain. Dift. u. 2. 858 an ben Tagbl. Berlag. Sumbolbiftrage 15, A. Schub.

# Empfangs-Herr

für Sotel 1. Ranges wegen Erfrankung tofort gefucht. Offerten mit Beugnissen und Photographie nach Balajtotel Sanner,

Bad Riffingen.

Tücht. Gifendreher jowie

Majdinenichloffer

gefucht. Christof Ruthof, Schiffswerft und Maschinen-Fabrit, Maing-Raftel. 799

Billisheizer

an Lotomobile, j. Schlöffer, Spengler ober dergi., ebent. auch zum Erlern, der Heizung usw., ges. Gebr. Reuge-bauer, Schwalbacher Straße 36.

Damenfchneider

per fofort auf bauernd gefucht. Eva Rathan, Maing,

Schillerftraße 42. F17

## unbeft-, militärfreie, perheir. Leute ale Bachter gefucht Coulinftrage 1. Hausdiener

gefucht.

5. Slumenthal & Co.

## Stellen = Beinche

Weibliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

Franlein,

im Schreiben gewandt, fucht paffenbe Stellung. Off. unter I. 151 an bie Lagbt.- Zweigftelle, Bismardring 19.

Gewerbliches Berfonal.

Beff. Fräulein, im Schneibern, ftaatl. gebr., Frifieren, Plätten bew., jucht als Stübe in fl. Saush. paffenbe St.; fbr. franzöf. Abr. J. Germann, Mainz, Sömmeringplatz 3.

Gewerbliches Berfonal.

Ein Rriege-Salbinvalibe fucht Raffierer-Boften ob. fouftigen Bertranenvoft. Rantion tann geftellt werben. Off. u. E. 855 Tagbl.-Berl. Selbständiger Geichäftsmann

incht tagsüber Beschäft., Kafiseren ob. sonstige Bertrauensstell. Gest. Anfr. u. G. 860 a. d. Tagol.-Berlag.

Junger verheir, Sanbwerfer, Gefundekraft Schenkamme vertraut, fucht Befchäftigung, nimmt auch Sendumifter. ob. abnl. Stelle beid Gine Juli. Rah. bei Debamme Jungmann, Bifchofsheim. Off. u. B. 861 an den Tagbl.-Berlag.

## Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ertliche Anzeigen im "Rleinen Anzeiger" in einheitlicher Canform 15 Pig., bavon abweichend 20 Big. bie Belle, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Anzeigen 30 Pig. bie Beile.

## Berkäufe

Brivat . Berfaufe.

Schweres Arbeitepferb gu vert. Dentiche Gefäferhunbin, prachtvoll. Tier, su vert. Dopheimer Strafe 122, bei Schwalbach.

Gutgebende Herren-Uhr mit f. Dublee-Rette für 25 MR. zu berf. Abelbeidirraße 20, G. B. Gang mob. Geibenfleib preiswert gu verf. Anguseben von 12-3 Uhr. Räberes im Lagol.-Berlag. Ty

Moberne Rleiber gu vert. Abresse im Laabl.Berla Gebrod-Lingung.

gut erhoiten, menig getragen, torfaufen Gebanftrage 2, 2 rechts. reglaufen Sedanifraße 2, 2 rechts.

1 B. gelbe Damenhalbschuhe, Gr. 39, mod., I B. ichw. Herrensch. u. 3 Kind.
Räntel 3. bl. Scharnhoritstr. 24, B. l. Wellrihstraße 53, Oth. 2,

Difig.-Mantel u. Litewia, hellgrau, pur erh., billig Luifenftrage 5, 2 r. gut eth., billig Lutjenstraße 5, 2 r.
15 Bl. Sorhänge, 2 Stores 20 Mf.,
16 gr. u. fl. Bilder 50 Mf., 2 Krist.
Tisch. m Schirm 15 Mf., 15 Gisteller 7.50 Mf., veri. Flaschennagen,
s. Leuchter, Litroneny. 25 Mf., bin.
Nipps. s. b. Räh. Tagbs.-Berl. Ub
Große Anzahl Asten aller Art
tehr bill. Dogheimer Straße 75, B. I.

Faft neues eleg. Speifezimmer, bunfel eiden, mit Ausziehtisch u. 6 Lederstühlen für 850 Mf. zu verf. Gerberit. 21, B., Torfahrteingang.

Mahagent Salon, fast neu, n photogr. Spparot zu verl. Off. u. 2. 861 an den Lagbi. Berlag. Ottom., Flurtvil., Trumean, Tifche, Etuble, Kuchenmobel Jahnitr. 34, 1 r. Gleganter Cofa Umban gu bert. Rabellenftrage 33, Bart.

2 noch neue Rahmafchinen fofort bill. zu berf. Friedrichstraße 29, 1 r. Rahmafchine, noch neu, bill. zu bert. Jahnitraße 34, 1 r.

But. Opel-Fahrrad, aut. Aleibericht., Rofenholg-Schreibirich, Kirichb. Saus-Ubr, Truben, alte Junn- u. Meising-lannen, alte Waffen wegen Plah-mangel billig zu verl. Offerten u. 28. 849 an den Zaabl. Berlag.

4 Deffing Gastüfter bill. gu berf. Rlaug, Pleichitrage 15 1 Bafdmafdine u. Bafdmangel

zu verfaufen Jahnstraße 18 Wittl. Feberrolle, 30-40 Str. Trgt., Gebr. Rfappwagen ohne Berbed bill. gu bert. Eftbiller Str. 3, S. 8,

Damenrab mit prima Gummi 40 Mt. Frankenftrage 26, Bart. Damenrad, gut erb., gu vert. Abrefie im Togbl-Berlog. Babesfen mit Banne febr billig Frankenftrage 26, 1.

Gint erhaltener Babeofen u. eine Teigteilmajdine billig zu bf. Raberes im Tagbl.-Berlag. Email. Babewanne billig abzug. Lirchgaffe 44, im Schot. Beichaft. Gehr foliber Turn Barren zu verf. Raberes im Lagbi. Berlag. Th 20 Stüd majlibe Weffingitangen, 75 em lang, 15 Meter jehr gut erbalt. Läufer, 75 em brett, rot u. graut, für Tredden au bl. Weißenburgit. 10, 2 L.

Leere Riften ju verfaufen. A. S. Linnentobl, Ellenbogengaffe 15. Gin Morgen Safer gu berfaufen Frantfurter Gir. 79.

Sanbler . Bertaufe.

Men's Stoffwäsche 1 Did, v. 95 Bf. an, Ullsteinbücher zu verk. Faulbrunnenitraße 10. Bertaufe Dobel jeber Art. M. Rambour, Dermannitrage 6, 1. Mufdelbett, 1. u. 2thr. Kleiberfdr., Dedbett, Wojdstommobe bill. zu berf. Helenenstroße 31, Laden. Chaifelongues, Trumeaus, Flurtoileten, Bertifos, Büfetts su berk. Minor, Friedrichitraße 57. Aleiber., Rüchenschränte, Kommobe, Tifche, Stuble, Bild., Spieg., Etagere, Zimmerflosett, g. erb. Frankenftr. 25.

Billige gute Matrapen, Seegras v. 10 Mf. an, Kapof v. 30, Haar bon 40 Mf. an, Batentrahmen v. 17 Mf. an, pr. Oual., Matrapen, eig. Anferi. Bettengefchaft, Mauergasse 8.

200 Mlappwagen feb: billig. Bettengeidaft. Mauergaffe 8. billig zu bert. Rompel, Bismard-

## Kaufgejuche

Bachjamer Tedel ober Terrier au faufen gelucht. Angebote unt D. 859 an ben Tagbl. Berlag. te unter

Getragene Sofen 13 Bleichftrage 13, Bable bis 10 Marf.

unierrimi

Dr. phil., wiff. hilfel. an h. Schule, pad. Erfahr. im Anadens u. Madch. Unterr. erteilt Nachhilfe w. d. Ferien in Latein., Griech., Franz., Math. Off. u. 29. 860 an den Lagdl. Berl.

Befudit Primaner ber Oberrealid.

s. Rachh. im Franz.. a. w. d. Ferten Off. u. B. 860 an den Tagbl.-Berlag

Girbl. Einzelunterricht in Buchführ., Schreibm., Stenogr., engl. u. frang. Spr. ert. Efterer, Schwalb. Str. 53.

fauit.

nift. 13 Bleidiftraße 13, Laben. Bahle bis 10 Mark. Bians, Sefretär 1 benere Wajdisommode zu taufen efucht. Off. u. G. 151 Lagol. Berl. Bither, Manboline u. Gitarre ucht. Off. u. S. 17 hauptpoftl

Poehlmann: "Englisch leicht gemacht" n. Französisch desel. od. sonstige gute Eprachwerte, gebraucht, preism. zu faufen gesucht. Gest. Angebote an Hern. Bein, Wiesbaden, Rheinitz. 115 Gute Bettfebern, Teppidse, Läufer, ouch Kofos Teppiche zu lauf, gesucht. Off. u. T. 856 am ben Tagbl. Berlag. 60-70 Betten

sefort gegen gute Besahlung au laufen geiucht. Offerten u. G. 860 an ben Tagbi. Berlag. Dibbel aller Art, auch Feberbetten fauft Bellmunbitrage 17, Bart.

Gut erh. 4.Bimmer-Ginrichtung oder einzelne Mobel zu laufen gef Off. u. U. 856 an den Tagol.-Berlag

Gif. Rinberbett, Bertifo u. Dimen gu faufen gefucht. Dif. u. 8. 150 Togbl. Swaft., Bismardt. 19. Gut erhalt. Rinberbettftelle

und Kinderfloppftuhl von eine Kriegeröfrau zu laufen gefucht. Rab im Tagbl.-Berlag. T Gin Rleiberfdrant, Bertifo

ober Baidsommode zu taufen gef. Off. u. B. 151 an den Tagbi. Berlag. Möbel aller Art tauft Rambour. hermannftrage 6, 1.

Mobel und Altertumer Seidenreich, Frankenftrage 9.

gefucht. Fr. Fund, Wellripfirage 20. Abreffe im Tagbl.-Berlag.

Ber oren . Geninden

Geldjäftl. Empfehlungen

Matraben u. Belftermöbel werden billigit gut aufgearbeitet überzogen. Bettengeschäft Rauerg.

Betifebern . Reinigung

mit allerneueiten Maschinen, elektr. Leix. Tel. 61W. Barchent, Febersein, bill. Betifebernhaus Mauergasse 15.

Das Abmähen von Frucht übernehmen zwei Mann. Aus Walkmuhifirage 56.

hunde we den geschoren, gewaschen u. fimiert helenenitrage 18, Bart. r.

Beifigengnaherin empfiehlt fich in allen borlommenden Arbeiten, schie aller Stiderei- u. Sobli-Arb. Bullmann, Feldstraße 1, 1 St.

Bute werben umgeformt, weiße u. Banamah, gerein., Muster-bute 3. Brob. Taunusstraße 72, Gth.

Berichiedenes

Theater. 1 Biertel ob. 2 Achtel 2. Part. Peitte, C, Bl. nebenetnand. abzugeben. Offerten unter 3. 859 an den Taabl.-Berlag.

llibel, Porffirege 29.

Anfangs 50er Jahre, mit gutem Geschäft und Haus, sucht Dame, nicht unter 40 Jahren, mit Benermögen zu beiraten. Nickt anonhu. Berichtwiegenheit Ehrenfacks. Geft. Ciferien unter B. 151 an ben Taghi. Berlag. Bittmer,

## Berkaufe

Brivat . Bertaufe.

1 Pierd, Landauer (Halbverbed) u. Lipann. Pierbe-geichter umständehalber fofort zu verfaufen Felditraße 22.

Etitlaffige Einlegidweine gu verlaufen Dobheimer Strage 152,

Wäschemangel, 1 m Balsenbreite, für Handbetrieb, 1 gebr. Seibel-Raumann-Rähmafch. billigst. Goebel, Bahnhofstraße 20.

Badeofen, nebst do. Zintbademanne und Gasmarmeofen

ebenfo ein Kochhe'b billig abzugeben. Faulinenstift, Schierfteiner Str. 48.

## Haufgejudje

Guterhaltene gebrauchte Rlaviere an fanjen gesucht. Angebote mit An-gabe bes fabrilats und Breifes an Deinr. Schnellbacher, Deibelberg, Robebacheritraße 16, erbeien.

Determarten - Samming

einzelne beffere Briefmarten gu fen gefucht. Offerten mit Breis unter T. 860 an ben Tagbi. Berlag.

Belze, gut erh., fauft au hochft. Breis nur Weugaffe 19, 2. St. rechte.

## Jagdgewehr gesucht,

Drilling und Repetierbuchfe (ebent Drilling und Repetierbächse (ebent. Doppeldüchse), itarie Ladung, für Motwild. mit ober ohne Fernrobt. Es wird nur auf la Wassen resteltiert. Offerten mit genauer Beschreibung und Preis unter A. 508 an den Lagdi. Berlag.

und and Selbstlader fauft Ph. Krämer, Langgaffe 26.

Babngebisse, Pfandicheine, Gold n. Gilber tauft gu hoben Breifen

unr Fran Rofenfeld, Bagemannitr. 15. Trau Stummer Neugasse 19, 2 St., fein Laben,

- Telephon 3331 gahlt allerhöchft. Breife f. getr. Derr.. Damen, und Rinberfleiber, Schube, Bafche, Belge, Golb. Gilb., Briffant., Bfanbicheine und Bahngebiffe.

Mehr ale in Friebensgeit gahlt Aran Grosshut. Grabenstrafie 26, - Telephon 4424, für getr. Berr., Damen. u. Rinberfl., Schube, Baide, Belge. alt. Gold u. Silber, Pfanbicheine, Brillanten.

Fran Klein, Telephon 3490, Confinitt, 3, 1. jahit ben höchften Breid für guterh. herren- u. Damentleib., Schube, Robet. Stanb. Antauf von Möbeln Selenenftrage 31, Althanbler.

Mutite Möbel, fowie sonstige Altertumer werden du hoben Breisen gelauft. Gefl. Off. u. g. 858 an den Lagbl. Berlag.

Altertümer.

Alte Lehnfessel, Stühle, Schränke, Kontmodden, Borzellan, bunte Lupfersticke, Zabaksdosen usw. zu hobem Breis zu kaufen gesuch. An-gebote u. J. 860 a. b. Lagbl. Berlag.

Gebrauchter Kallenschrank, mittlere Größe, zu faufen gefucht

Rompl. Offiziers Sattelzeug faufen gesucht. Offerien unter 861 an den Tagbl. Berlag. Leichte Federrolle

au foufen gei. Kirchgaffe 48, 1. Stod. Hür Flaschen, Wetalle, Sude, Lumpen, Schube zahle höchte Breife, Sch. Still, Blücherftr. 6. Tel. 3164.

## Beichäitl. Empfehlungen

Guter Brivatmittagetifd; Emfer Strafe 44, 2 linte, Sohlfaumnäherei

Beuß, Lorelehring 4 Mahage — Nagelpflege argil. gepr. Rathe Bedmann, Abolf-itrage 1, 1, an ber Rheinftrage.

Thure-Brandt - ABaffagen Mari Kamellsky, ABaffagen ergil, gepr., Bahnbofftraße 12, 2.

Massagen. Emmy Storsbach, arstl. gepr., Mittel. ftrafe 4, I, Gingang bei b. Langgaffe.

Cleg. Riagelpflege, Maffage: Giffn Bomerebeim, argtlich gepr.,

Dokheimer Straße 2. 1. Rabe Refibens Theater.

Schwed. Heilmaffage Thure Brandt. Staatlich gepruft. Mibi Smeli, Schwalbach. Str. 10, 1. Aerztlich geprüfte Malleufe, Sprecifit. 10-8; Sonntags 10-5. Malli Tremus, Röberfir. 20, 1. St.

Maffage. — Beilanmuaftit. Frieba Michel, argtlich geprüft, Tanunsitr. 19, 2. Stod,

dirag gegenüber vom Rodibrunnen. Massage, Hand- u. Jukpfl.

Dorn Bellinger, aratlich geprüft, Bismardring 25, 2 St. rechts. Sprechftunden von B-8 Ubr abends.

Johanna Brand. ärgtlich geprüft, embfiehlt fich in allen Massagen. Kirchgasse 49, 2.

Trudy Steffens, argil. geprüft, Danbufl. u. eleftr. Librationsmaffage n. Brof. Dr. Mebner, Oranienftr. 18, 1 r. Sprechft. 10—12, 3—7, a. Sonnt.

Ragelpflege. makage, ärzilm gepräft.

Missi Shebemy, Albrechtitraße 3, 2, am Daupthabnhof. Sprechgeit bon 10—12 u. 2—7 Uhr. Marta Krämer empfiehlt fich Rogelpflege, Subneraugenop. in u. auger bem Saufe, Rirchgaffe 17, 2.

## Berichiedenes

#### Wer leiht sofort

100 Mf. gegen Siderheit u. Sinfen? Raten-Rudgahlung. Angebote unter A. 511 an ben Tagbl. Berlag.

Rind,

Madden, guter bert, wird gegen einmal, Erziehungsbeitr, als eigen angen. Diefret u. gute Erzieh, zuge-fichert. Off. u 3. 861 Logbi. Bert.

Gebildete Dame,

hier fremt, 30 Jahre, groß, schlant, münicht sweds Geirat die Befanni-schaft eines best. gutitt. Gerrn. Briefe unter 3. 860 an ben Tagbl. Berlag.

Deirat mit gutsituiertem Bitwer wünscht einfame Dame, 40erm, ticht. Hons-frau. Gefl. Offerten unter R. 860 an den Tagbl. Berlag.

Gafiw. a. b. L., 41 J., ebg., gutfit. 6 Kind., 3 Jung., 3 Mada., von 13 bis 3 J., g. erz., tucht mit tückt. ipari. alt. Kräul. ob. Wwe., ohne Anhang, von 35—45 J., zweds Heirat bekannt zu w. Off. u. Ang. von Vermögen u. Bilb, was zurückefandt wird, u. A. 509 an den Tagbl. Berlag erbeien.

Befferer Geschäftsmann

auf bem Wefterwalbe, 40 3., w. bie Befannticheft eines einfachen gebild. Mäbchens ober Bitme, mit etwas Bermögen, sweds balbiger heirat, nicht anonem, Berschwiegenb. sugei. Briefe u. M. 510 an ben Tagbl. Ber

## Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" 20 Big., auswartige Angeigen 30 Big. bie Belle. — Bohnungs-Angeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gaftbar,

## Bermielungen

2 Bimmer

Borthft afe 22 fc. g. 2 8im. u. R., D. Raberes Bart. 1647

4 Bimmer.

4-Sim.-28., 1. Oft. 1581 Aleiftftr. 8

6 Bimmer.

Kirchgaffe 24, II, ar. 6 — 8-3.-Wohning,

Gas u. Gleftr., mit reicht. Zu-behör auf 1. Oftober zu verm. Räheres im Laben, Eisenhandlung Frorath.

5 Bimmer.

Jahuftraße 44, 1. Etage, 5-8immer-Rohnung, nächft bem Ring. Rab. Rheinstraße 107, Barterre. Raifer-Friedrich-Ming 36, 1, 5. ober 6-Simmer-Bohn. gu berm. 1825

## Attraganc 44, 3,

Bim. viel Licht u. Sonne, Gleftr., Gas, viel Rebenraume, 2 Mani., Reller, 850 Mt., gleich ob. Oftober.

Plbblierte Bimmer, Mamfarben st.

Ablerstraße 3, B., gut möbl. sep. Zim.
Albrechtstr. 11, 1, hüblch möbl. sonn.
Zimmer mit Lüchenbenuh. zu vm.
Vertramstr. 8, 1 r., schön möbliertes
Zimmer mit Vention zu vermiet.
Bleichstraße 5, 3, schön möbl. Mans.
Viücherplaß 2, 1 lts., gemütl. gut möbl. Zim., ebt. Bohns u. Schlafs.
preiswert zu vermieten.
Viücherstraße 26, 2 l., gut möbl. Zim.
Enser Straße 44, 2 l., Wahns und
Schlafz. mit gut. Mittagstisch sof.
Emser Str. 44, 2 l., sch. ll. Ksps. mit
Mittagessen u. Krühft., 45 Mt. m.
Erbacher Str. 8, B. i., bill. Schüt. M.
Tiedrichstraße 57, 1 r., schön m. Mt.
mit oder ohne Kost zu vermieten.
Roofhostr 5 Bart., am Bahndst,

Goelheilt. 5, Bart., am Bahnhol, eleg. möbl., Bad, eleftr. Licht gu v. Bellmunbftr. 29, 1, einf. m. 3., 3.50.

Rarlftraße 5, 2, gut möbl. Wohn- und Schlafgimmer. Derderstraße 35, Sih. 3, einfoch mbl. Jim. Woche 2 Mt., bei fbl. Wwe. Worinstraße 12, 1 r., möbl. Jimmer. Röderstraße 10, 1, möbl. Jim. abzug. Schwalb. Str. 69, 2 l., ich. mbl. i. 3. Wellrichter 50, 1 r., 3. m. 1 o. 2 B. b. Gleg. möbl. Jim. bon 1 Mt. an. Monatspr. billig. Geisbergitz. 14.

Feinmobl. Baltonzimmer

t mod. Saufe, Elektr., Sentral-beisting, separ. Eingang, billig zu baben Kirchoosse 28, 2. Einzu-sehen bis 3 Uhr.

2 bis 3 fcon mobl. Simmer, ev. mit Rudenben. fofort abgugeben. Abr. im Tagbl. Berlag. Td

In Billa, Abelfshöhe, möbl. Bim., ebent. mit Penijon, zu bermieten. Ausfunft im Tagbl. Berlag. Ts

## Mietgesuche Kinderloses Paar

(höh. Staatsb.) fucht nahe Bahnhof in ruh. Lage ftille Bart. Wohnung, 4 S. mit Bab, Gas u. evt. Gartenb., jum 1. Oft., beziehbar Ende Sept., porfäufig auf 1 Jahr. Angebote mit Breisang. u. O. 855 an b. Tagbl. B.

Aelieres Chepaar iucht zum 1. Oft. Rüche Taunusstraße 3 größ. Sim. n. 2 Mans. mit Balt., Küche, Bab, eletir. Licht, Gartenbenubung erw. Off. mit Breis unt. O. 860 an ben Tagbl.-Beelag.

Beffere Geschäftsbame sicht in mer best. Dause möbliertes Zimmer m. eletir. Licht u. Zentralk., Röbe Langgasse-Taunusitr. Off. u. B. 861 an den Tagbl.-Berlag.

Finsaches möbliertes Limmer

Ginfaches möbliertes Bimmer sefort gesucht. Offert, mit Breisang. nach Webergaffe 45, 1. Mibl. Sim. mit Rebent., Rociofen ob. Gas u. Beleucht., bauernb gu maß. Preis gef. Freie Lage. Off. m. Breis u. U. 151 an ben Tagbl. Berl.

Preiswerte Penfion gesucht für alt. Chepaar (Offigier), nur Erd-geichoft ober mit Aufgng und auter Berbflegung. Ang. mit auft. Breis u. 2. 512 an ben Tagbl. Berlag.

Gei. wird eine gute Wirtidaft su mieten oder als Zapfer. Kaution fann gestellt werden. Offerten u. B. 855 an den Zaabt.-Berlag.

Wein-Reffantant su mieten gefucht. Off. u. 804 Ma. a. b. Ma. Annoncen-Exped., Maing, Gr. Bleiche 48. F 194

Schönes leeres Zimmet, Bart. ob. 1. Gtage, Rahe Biebricher Str., von tagsüber beruflich tätiger Dame auf 1. Sept. gefucht; ev. mit ganger ob. halber Benfion. Off. mit Preidang. u. II. 860 Tagbl.-Berlag.

## Fremdenheime



Reuberg 4 u. Dambachtal 23. Fernfbr. 341. Reugeitlichste Benfion bon 6 Mf. an. Simmer mit Fension bon 6 Mf. an. Simmer mit Frühftud bon 3 Mart an.
Seim auch für Offiziersfamilien und Vaffanten.

## Fein the Privat=Penhon.

Reugeitl. Billa, beste Rurlage, Boulinenitr. 1. Ede Bierstadter Str., von A. Elbers. Tel. 4223. Für Rurguste u. Dauermieter, preismerte Berechnung

## Richliche Anzeigen

Evangelische Rirche.

Conntag. 23. Juli (5. nach Trin.).

Marttfirde.

Militärgottesdienit vorm. 8.40 Uhr: Freisungs - Bfarrer Warbenberg. Sauvigottesdienit 10 Uhr: Kfr. Bed-mann. — Abendgottesdienit 5 Uhr: Kfarrer Shüßler. (Die Kollette ift zur Kflege der weiblichen Jugend beitimmt.) — Die Kriegsandadien in der Englischen Kirche fallen bis September aus.

Bergfirde.

Sergfirche.
Saupiwitesbienst 10 Uhr: Bifar Weinsheimer. Rach ber Predigt Weichte u. heil. Abendmahl. (Die Kirchenfammlung ist sur der Arbeit des Ebangel. Berbandes zur Bslege der weiblichen Augend Deutschlands bestimmt. — Amtswoche: Taufen u. Trauungen: Bsarrer Diehl. Beerdigungen: Bifar Weinsheimer. Domnerstag, den 27. Juli, abends 8.30 Uhr: Kriepsgebetstunde. Pjarrer Diehl.

Ringfirche. Houpigottesbienit 10 Uhr: Pfarrer Sompigatiesdienii 10 libr: Frarrer Merz. (Beidte u. heil. Abendmahl.) — Abendgatiesdienii 5 libr: Bidar Beinsheimer. (Die Kirchenfamm-lung iff für den Berband zur Pflege der weiblichen Jugend Deutschlands beinimmt.) — Miltwoch, 26. Juli, obends 9 libr: Kriegsandack. Fr.

Lutherfirme. Samptoottesdienit 10 Uhr: Pfarrer Lieber. (Abendmahl.)

Rapelle bes Baulinenftifts, Sonning, ben 23. Aufi, bermittags 9.30 Uhr: Gottesbienit. Brediger Spaich.

Ratholifde Rirde.

6. Sonntag n. Bfingften. 28. Juli. Pfarrfirde jum beil. Bonifatius. Die Rollefte ift für ben beil. Bater

befitimmt.
Deil. Mellen 5.30, 6, 7 Uhr; Militärgottesdienit (heil. Melle mit Predigt 8 Uhr; Kindergottesdienit (Amt) 9 Uhr; Pochant mit Predigt 10 Uhr; leste beil. Melle 11.30 Uhr. Rochm. 2.15 Uhr: Bittondacht um günftige Witterung. Abends 8 Uhr: günftige Witterung. Abends 8 Uhr: — Montag, Mittroch und Freitag. Kriegsandacht. Nachm. 4.30 Uhr: abends um 8 Uhr, if Kriegsandach.

Berfammlung des 3. Ordens im Soldis sum beil. Geift mit Predigt.

— An den Wochentagen sind während der Schulserien die heil. Messen um 6, 7 und 2.15 Uhr. — Dienstag, Zonnerstag und Camstag, abends 8.15 Uhr., it Kriegs-Andacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 5.30 Uhr an, Samstag, nachm. 3.30 bis 7 und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach der Frühmesse; sinr Kriegsteilnehmer, franke und vermindete Soldaten zu ieder gewünschen Beit.

Maria . Bilf . Bfarrfirde.

Maria - Dilf - Pfarrfirge.

Die Stollesie am heutigen Sountag ist für den St. Bingensperein, zum Besten der Armen und Kranken bestimmt und wird warm empfohlen. Sonntag: Deil. Wessen um 6 Uhr u. 7.30 Uhr (gemeinschaftl. heil. Kommunion des St. Bingenz-Bereins); Kindergottesdienst (heil. Wesse mit Predigt um 8.45 Uhr; Godamt mit Bredigt um 10 Uhr. Radm. 2.15 Uhr: Ardbackt den den der göttlichen Tugenden; um 8 Uhr: Kriegsandackt (846). — In den Bockeniagen sind die heil. Wessen um 6.30 u. 8.15 Uhr. — Montag. Wittwoch und Freitag, abends um 8 Uhr, ist Kriegsandackt.

— Beichtoelegenheit: Sonntag, morg. von 5.30 Uhr an, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr; Freitag, abends von 8 Uhr an.

abends von 8 Ihr an.

Dreifaltigfeits Biarrfirche.
6 Ihr: Frühmese: 8 Ihr: Zweite heil. Wesse (während berielben gemeinschaftliche heil. Rommunnon des Bereins der drist. Rommunnon des Gerens der drist. Rütter); 9 Ihr: Kindergottesdienst (Amt); 10 Ihr: Hochans mit Bredigt. 2.15 Ihr: Kriegsandacht. Asends 8 Ihr: Andacht mit Bredigt. 2.15 Ihr: Kriegsandacht. Asends 8 Ihr: Andacht mit Bredigt, des seites der drist. Wütter anläßt. des seites der deil Kutter anläßt. des seites der deil Kutter Anna. — An den Bockentagen sind die heil. Wessen um 6.30 u. 9 Ihr. — Montag. Mitterd und kreitag, abends 8 Ihr, ist Kriegsandacht. — Beichtgelegenbeit: Sonntag, früß den 6. Ihr an, Sainstag den 5.—7 und nach 8 Ihr.

Altkatholische Kirche.

Althatholifde Stirde.

Schwalbacher Str. 60. Sonntag, ben 23. Juli, pormittags 10 Uhr: Amt mit Bredigt. B. Krimmel, Pfarrer.

Evangel. lutherifder Gotteebienft, Abelheiditraße 35.
Sonntag, den 23. Inli (5. Sonntag noch Trin.), borm. 9.30 Uhr: Predigt-gotiesdienst. Pfarrer Müller Evangelifd-lutherifde Gemeinbe evangei

Kirche in Breugen zugehörig), Engl. Kirche. Sonntag, den 28. Juli (5. Sonnsa nach Trin.). dorm. 9.30 Uhr:

Methobiften . Gemeinbe,

Wethobiten - Gemeinde, Ede Dosheimer I. Dreiweidenstraße (Jmmanuel - Kabelle). Sonntag, den 23. Juli, vormittags 9.45 Uhr: Bredigt. Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Bredigt. — Diendsag, abends 8.30

Bredigt. Dieiftunde. Brediger Bölfner.

Sions-Rapelle (Baptistengemeinde), Ablerfrage 19. Borm. 9.30 libr: Bredigt. Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Radm. 4 Uhr: Bredigt. — Mittmoch und Freiton, odends 8.30 libr: Gebets-

versammlung. Brediger Urban.

Reu-Apostolische Gemeinde, Oranienstr. 54, d. B. Sonntag, den 23. Juli, vormittags 9.30 Ubr: Gauptoottesdienst. Rachm. 8.30 Ubr: Gattesdienst. — Wittwoch, den 26. Juli, abends 8.30 Ubr: Gottesdienst-

# ee Habsburg

Kirchgasse 60.

## Erstklassiges Kaffee

im Mittelpunkt der Stadt.

Jeden Feiertag- und Sonntagabend

inster-konzert.

"Niederländer-Dampfschiffahrt."

Coblenz . . . . .

Köln . . . . . .

Bonn . . . . . 6.50

Rotterdam . . . 14.50

Hervorragende Restaurationsbetriebe

Abfahrten von Biebrich stromabwärts: Mittwoch, Donnerstag u. Sonntag

7.20 Uhr bis Wesel.

Schnellfahrt täglich 9.85 Uhr bis Cöln. Donnerstags und Sonntags Anschluss nach Rotterdam. Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen.

Schnellfahrt täglich 4.25 Uhr nachm. bis Coblenz.

Hin-u. Rückreise

Salon Vorkaj.

10,20

12,-

3.80

6.50

7,50

Gultig ab 1. Juni bis 30. September.

Auszug aus dem Personentarif. Fahrpreise ab von Biebrich:

Eintache Reise

Vorkaj.

2.40

4.30

5.-

9,50

Sehlafkabinen sind im voraus zu bestellen.

Salon

3.60

## Kriegsgetraute — Verlobte.

Sichern Sie sich Ihre Wohnungs-Einrichtung, bevor die vorhandene Ware ausgesucht, vergriffen, oder die unausbleibliche Preissteigerung eingetreten ist.

Verlangen Sie sofort

und franko Preisliste und Abbildungen von Wohnungs-Einrichtungen. Postkarte genügt.

Darmstädter Modelfabrik Georg Schwab, Hoffielerant,

Bereits über 10000 Einrichtungen nach allen Teilen Deutschlands geliefert. F52

Die behördlich borgefdriebene

Mein Lager in Berren- und Anaben-Garderoben, Commer-Joppen in Leinen und Luffer, Bogener- und Gummi-Dantel für herren und Damen, Baichanguge, einzelne Blufen ufw. ift auf bas Reichhaltigfte ausgestattet.

#### Die noch vorhandenen Maren,

welche ich teils por und furg nach Kriegsausbruch taufte, gebe meiner werten Runbichaft gu befonbers

worteilhaften Preifen === J. Drackmann,

Neugasse 2

Ab Freitag, den 21. Juli,

tommen in unferen Beichäften joweit Borrat:

gum Bertauf.

Für Diefe Gier ift die

Ciertarte VII a, b, c

gültig und dürfen auf jeden Abidnitt 3 Gier (ftatt 2) abgegeben werden.

Gierfarten V und VI bleiben noch einige Tage in Gültigfeit.

Verein der Butter- u. Gierhändler.

# Michelsberg 28,

emofiehlt aut gepflestes Frankfurter Den ich Brän, bell u. dunkel, kl. Glas 15 Pf. ar. Glas 20 Pf. Gutbürgert. Mittagstifch. Jeden Abend ent-sprechende Kuswahl von Speisen, auch ohne Fleischwarten. Bein, auch ohne Fleischwarten. Apfelwein, Raffee, Billarb, Regel-

Mefferpubmasdinen Saftpreffen Bohnenschneider

Schleiferei für alle Schneibegegenstände

Ph. Krämer, 26 Langgaffe 26. Telephon 2079.

500000 Suppenwürfel (beutsche Ware) ab Prantsurt a. M. zu Wit. 16, 20, 22 per Ville sokort zu baben bei M. Matsaß, Sanauer Landstraße 66, Frankurt a. M. F107

Bill. Gemüse.

Birfing 18, icones Beibtraut 45, Ruftraut 45-50, g. Rüben 2 Bfb. 55.
33 Schwalbacher Strafe 33.

Apriloien and Birfime su bert. Ringofen-Biegelei, Balb-

#### Unierricht

Int Compandies, Realgonnailaiten und Kealfwüler

melunterricht mit Arbeitsaufficht, ach in den Ferien, durch erfahr, achmann. Wonat 15 Mf. Schulerjah n. Borbereitung auf Brüfungen unter günst. Beding. Langider, hiefige Er-iolge. Man ichreibe mit Angobe der Klasse unter B. 829 an den Tagbl.

Burückgebliebene Smiler

erhalten sachgemäße Rachbilfe in allen Fächern. Mäßige Breife. Off. unter B. 860 an den Tagbl. Berlag. Rachbilfe . Unterricht während ber Berienzeit an gurudgebl. Schüler in Dentich, Lefen u. Rechnen ert. geb. Dame m. reich. Erfahr. Auch Begleit. ber Rinber auf Spaziergang. Mag. Pr. R. Meher, herrngartenftr. 17, 3.

## Familien-Radridten

#### Banksagung.

Für bie Beweise inniger Teilnahme bei bem Ableben unferer lieben guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

## Elisabeth Stein,

fomie für bie liebevolle Pflege ber tathol. Schwester, jo auch für bie troftreichen Borte bes herrn Bfarrer Merg, fprechen wir unfern herglichften Dant aus.

Die tranernden ginterbliebenen.

## Anzeigen

für bas feit bem 1. Juli b. 3. ericheinenbe

## Montag-Morgenblatt

beliebe man und ftets bis

Samstag Abend 7 Uhr

eingureichen.

Der Tagblattverlag.

# Großer Schuhverkauf

Rirchgaffe 43.

Schuhhaus Sandel Martiftrage 22. Die höchften Breife

abgeerntet unb für Obst auf bem Baum

34blt Martin Hattemer, Telephon 1339, obere Frantfurter Str., Moripftr. 41, Roberftr. 7, Emfer-, Ede Beigenburgftr Antauf ganger Garten, Baumftilde etc. gegen Kaffe.

#### Geldverkehr

Rapitalien - Angebote.

Sppothefen - Rapitalien beforgt Micheloberg 9, 1 linte.

Rapitalien . Wefuche.

von Selbitgeber au leiben gefucht gu 6 % gegen bolle Sicherheit. Offerten unter G. 860 an den Tagbi.-Berlag.

Chalia : Cheater

Telephon 6137. Kirchgaije 72. Rirchgaffe 72. . Telephon 6137. Bornehmftes u. größtes Lichtipielhand. Bom 22. bis 25. Juli.

Muf vielfachen Wunich! Fluch der Schönheit!

Große Tragobie in 5 Aften. In ber hauptrolle bie beliebte Aunftlerin fran Dr. Carmi-Pollmöller. Als das Lied verklungen. Runftler-Drama in 2 Aften.

Mar darf nicht randen.

In flagranti ertappt. Dumorijtiid.

Menefte Kriegsbilder!



Ein spannendes Gesellschaftsdrama mit der interessanten Künstlerin

Therese Gonzales. Die Freuden der Reserveübung.

Elwe lustige Soldaten-Geschichte in 3 Kapitein.

Reichhaltiges Beiprogramm.

#### 3mmobilien

3mmobilien - Berfaufe.

In Biesbaben zu vertaufen ober zu verm. Labuftraße 1 Billa 3. Alleinbewehnen, 8 Jim., Garten usw. Näheres D., Narstraße 8.
Schönes Baumftid, ganz umzäunt, an der Schiersteiner Chausse, an der alten Schule, an verk. Jägerstraße 12, Schäfer.

Immobilien-Raufgefuche.

Garten ober Land bagu zu faufen gefucht, auch außerhalb. Abreffe im Tagbl.-Berlag zu erfragen. I

Lurhaus zu Wiesdaden. Samstag, den 22. Juli. Vermittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchester,

in der Kochbrunnen-Anlage. Nachm. 41/2 u. abends 81/2 Uhr: Abonnements-Konzerte.

Programme in der gestrigen Abend-A.

Douheimer Strafe 19 :: Fernruf 519, heute und folgende Tage: Der neue grofartige Spielplan,

Eleftrifche Licht- und Baffer-Feerie. Einzig in ber Welt baftebenb!

Lola Raven, Anni Steffen, Bortragsfünstlerin. Lieberfangerin.



3 Michels,

Der brillante humorift. Grete Schröder,

Rom. Afrobaten. Equilibriftin. Dankmar-Schiller.

Bhanom. elaftifcher Alt.

Ida Rawera. Drahtfeilmunber!

Die rabfahrenden Affen.

Unfang wochentage punit 81/, Uhr. Conntage 31/2 unb 81/2 Uhr.